



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reitervereinigung 6/16 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **Die Ausbilderlegende:
Ein Jahrhundert
Paul Stecken**
- > **Olympia in Rio:
Knappes Rennen
im Springparcours**
- > **Große FN-Umfrage:
Was ist pferdegerechte
Ausbildung und Haltung?**
- > **PM-Beitragsanpassung:
Mehr Service und
Dienstleistung**

Eine Initiative
mit ehrgeizigen Plänen:

Pferde für unsere Kinder



Mit coach-phone jetzt EURO 100 oder sogar EURO 200 sparen

Gegensprechsysteme (regulär € 599,00) oder
„One-Way“ Akku-Funksysteme (regulär € 499,00)
für nur je **EURO 399,00**.



Diese Aktion gilt bis zum 30. Juni 2016.
Bestellungen im Onlineshop, am Telefon oder per Mail.

www.coach-phone.com

coach-phone GbR

Hemsack 29
59174 Kamen
(GERMANY)

Telefon: +49 (0) 23 07 - 975 140
eMail: info@coach-phone.com

Machen Sie Ihr Training noch erfolgreicher

Liebe Persönliche Mitglieder,



die Zukunft unseres schönen Pferdesports zu erhalten, gehört zu den wichtigsten Aufgaben, die sich auch die Persönlichen Mitglieder auf ihre Fahnen geschrieben haben. Neben den vielen Förderprojekten des gesamten Verbandes und damit auch der PM nimmt eine erst im Juni 2015 gegründete Vereinsinitiative Fahrt auf, die mit dem Namen „Pferde für unsere Kinder“ einen wichtigen Beitrag leistet. Hier engagieren sich „Pferdeleute“ finanziell wie ideell, um Kindern den Kontakt zum Pferd bzw. Pony zu ermöglichen. Wir wissen längst, wie pädagogisch wertvoll der Umgang mit Pferden und Ponys ist und wie positiv er die Entwicklung des jungen Menschen beeinflusst.

Auch ich bin gerne dem Verein beigetreten. Im Rahmen des Deutschen Spring- und Dressur-Derbys in Hamburg stellte die Initiative ihre ersten abgeschlossenen Projekte in Kindergärten und -tagesstätten vor und generierte neue Förderer. Holzpferde und der FN-Lernkoffer ersetzen natürlich nicht den direkten Kontakt zum Lebewesen, aber sind ein Einstieg, dem idealerweise die praktische Erfahrung in Reitvereinen und Pferdebetrieben vor Ort folgt. Hier ist schon sehr viel wertvolle Arbeit geleistet worden, und wer gesehen hat, mit welch strahlenden Augen die Jüngsten sich dem Pony nähern, der wird in seinem Engagement reichlich belohnt.

Den spielerischen Umgang mit dem Pony zu fördern, setzt geeignete, also von der Größe passende Tiere voraus. Mit Pferden oder Endmaßponys können sich unsere jüngsten Pferdefans noch nicht angemessen beschäftigen. Deshalb zielen die Maßnahmen auch besonders auf die Gründung und finanzielle Förderung von Ponyreitschulen ab. Wir leben in einer Zeit, in der immer weniger Menschen Kontakt zu Tieren haben, und deshalb müssen wir alles unternehmen, um die Eltern und die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft für das wundervolle Lebewesen Pferd zu begeistern.

Damit auch die PM noch stärker als bislang ihre Aufgaben wahrnehmen können, ist es leider nötig, eine Beitragsanpassung vorzunehmen. Das klingt aber nur im ersten Moment unerfreulich, denn die Erhöhung von zehn Euro auf 45 Euro (Partner zahlen künftig 25 Euro) wird 2017 angerechnet auf den Eintrittspreis bei PM-Veranstaltungen. Schon ein Seminarbesuch im Jahr reicht aus, um die höheren Kosten wettzumachen. Die Zahl der PM-Veranstaltungen ist aufgrund der Nachfrage sprunghaft gestiegen und soll noch weiter ausgebaut werden. Dabei steht der Service für unsere Mitglieder an oberster Stelle. In diesem Sinne bin ich sehr zuversichtlich, dass die PM die kleine Beitragserhöhung nachvollziehen und akzeptieren werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe des PM-Forums und grüße Sie sehr herzlich,

Ihr
Dieter Medow
 Vorsitzender der PM und FN-Vize-Präsident

Inhalt Ausgabe 6/2016

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 8 Initiative:
Pferde für unsere Kinder
- 12 Persönlichkeiten
der Pferdeszene: Paul Stecken
- 18 Olympische Disziplinen
in Rio de Janeiro: Springen
- 20 PM-Beitragsanpassung:
Mehr Leistung und Service
- 23 Bildungskonferenz:
Lehren und Lernen
im Pferdesport
- 24 FN-Umfrage:
Was ist pferdegerecht?
- 29 Tag der offenen Stalltür:
350 Betriebe und Vereine
machten mit
- 30 Reisen
- 37 Termine
- 44 Young PM:
Sicher Reiten im Gelände
Wörterbuch Pferdesport



Foto: Arnd Bronkhorst



WILD ENTSCHLOSSEN ...

... erfolgreich zu sein. Deine Gelenke bleiben dank **EQUISTRO® FLEXADIN UC II** mit dem patentierten Typ II Kollagen UC II geschmeidig, auch wenn du harte Trainingseinheiten absolvierst. Und **EQUISTRO® MYO POWER** hilft mit leicht verfügbaren Proteinen und 18 verschiedenen Aminosäuren beim Muskelaufbau. Bei der Prüfung bist du in Topform.

**DENN DU HAST EINEN STARKEN
WILLEN UND EQUISTRO.**

EQUISTRO® FLEXADIN UC II zur langanhaltenden Gelenkunterstützung



EQUISTRO® MYO POWER für Muskelkraft und Kondition



Zusammensetzungen und Fütterungshinweise zu den Produkten **EQUISTRO® FLEXADIN UC II** und **EQUISTRO® MYO POWER** finden Sie unter

www.equistro.org

EQUISTRO – MACHT MEHR MÖGLICH!

900 Freitickets für Stuttgart German Masters



Die Veranstalter des Turniers „Stuttgart German Masters“ machen den Persönlichen Mitgliedern wieder ein wertvolles Geschenk. Wenn internationale Turniercracks zum 32. Mal vom 16. bis 20. November in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle um Sieg und Platz kämpfen, können 225 PM live dabei sein. Verlost werden je vier Tickets für die Veranstaltungsabschnitte Mittwochnachmittag, Donnerstag (tagsüber) und Freitag (tagsüber).

Gehen mehr Kartenwünsche ein als Freitickets zur Verfügung stehen, entscheidet das Los. Die Zuteilung der Turnierpäckchen erfolgt nach dem Zufallsprinzip, Ticketwünsche können aber angegeben werden. Wer seine Freikarten gegen Karten anderer Turnierabschnitte tauschen möchte, kann dafür

die PM-Tauschbörse bei Facebook nutzen, die eigens dafür erstellt wird. Nähere Infos zur Tauschabwicklung erhalten die Freikartengewinner mit ihrem Ticketpäckchen. Für alle anderen Turnierabschnitte, für die keine kostenlosen Karten vergeben werden, räumt der Turnierveranstalter den PM einen zehnprozentigen Rabatt ein. Tipp: Es dürfen vier Karten pro PM-Ausweis und Veranstaltungsabschnitt gekauft werden.

Wer ein kostenloses Ticket-Päckchen gewinnen will, der schreibt eine E-Mail oder Postkarte unter Angabe seiner PM-Nummer an die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, E-Mail: gewinnen@fn-dokr.de. Bitte als Betreff „German Masters 2016“ angeben. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2016. Die Namen der Gewinner werden im September-Heft des PM-Forum veröffentlicht. Wir drücken die Daumen!

Erfolgreiches Schulprojekt in Hessen

Ein toller Erfolg war das Schulprojekt des PSV Hessen. Rund tausend Kinder besuchten das Wiesbadener Pfingstturnier und waren auf ihrer „Backstage-Tour“ am Springplatz, am Stallbereich, am Dressurplatz, auf der Geländestrecke und im Kinderland, trafen Mannschaftsolympiasiegerin Ingrid Klimke und beobachteten die Vielseitigkeitsreiter bei ihrer Vorbereitung auf die Dressur. Viele konnten das „Glück der Erde“ sogar selbst erleben, denn Ulrike Mohr vom Kinderreitzentrum Bensheim hatte viele ihrer Ponys mitgebracht, so dass jedes Kind ein paar Runden im Schritt geführt werden konnte. „Vor fünf Jahren haben wir damit begonnen, Reit-AGs zum Hessentag beim Frankfurter Festhallen Turnier einzuladen. Das hat sich in der Lehrerschaft sehr schnell herumgesprochen und schon bald hatten wir einen riesigen Andrang auch von ‚nor-



Ingrid Klimke und Robert Kuypers bescherten den Kids einen tollen Tag auf dem Wiesbadener Pfingstturnier. Foto: Stefan Lafrentz

malen‘ Schulklassen“, erzählt Robert Kuypers, Geschäftsführer des LV Hessen. In diesem Jahr wurde das Konzept nun erstmals auf das Wiesbadener Pfingstturnier übertragen. Das Ziel: Kinder über dieses Projekt frühzeitig mit dem Pferdevirus infizieren, um sie langfristig für Pferd und Pferdesport zu gewinnen.

PM-Award Preisträger verstorben

Im November 2015 wurde er als Preisträger in der Kategorie „Stille Helfer“ mit dem erstmals vergebenen PM-Award ausgezeichnet. Jetzt ist Rainer Kommallein verstorben. Nach einem Verkehrsunfall erlag er am 3. Mai den Folgen seiner schweren Verletzungen. Seine Familie dankt den Persönlichen Mitgliedern für die Erstellung des Filmbeitrags über die Preisverleihung, der nun für sie zu einer eindringlichen, letzten Erinnerung geworden ist.

Meteor-Preis für Detlef Peper und Dieter Stut

Gleich zwei Persönlichkeiten des Pferdesports wurden bei der neunten Verleihung des Meteor-Preises der Holsteiner Masters geehrt: Vor rund 120 Gästen überreichte der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Stefan Studt, die durch eine Skulptur des einst legendären Springpferdes Meteor symbolisierte Auszeichnung an Landestrainer Detlef Peper und Dieter Stut, PM-Vorstandsmitglied und ehemaliger Geschäftsführer des Pferdesportverbands Schleswig-Holstein.

Als „geniales Paar“ im Pferdesportverband skizzierten der Pferdesportverbandsvorsitzende Dieter Medow und Harm Sievers, Sprecher des Clubs der Springreiter aus Schleswig-Holstein und Mitglied im PSH-Vorstand, das Preisträger-Duo aus Bad Segeberg. „Detlef Peper erkennt Entwicklungen und gibt sie weiter. Er ist modernen Entwicklungen gegenüber aufgeschlossen, ohne Althergebrachtes wegzuworfen. Die gute

Grundausbildung lag und liegt ihm besonders am Herzen“, würdigte Sievers den Landestrainer. Sowohl Peper als auch Stut haben ihre Laufbahn als Nachwuchsführungskräfte bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) begonnen. Deren ehemaliger Generalsekretär Dr. Hanfried Haring betonte in seiner Laudatio auf Dieter Stut. „Warendorf hätte Dich gern behalten.“ Außerordentliche Hilfsbereitschaft sei ein Kennzeichen Dieter Stuts, er sei nie einseitig und wirke mit vielen Kenntnissen aus allen Lebensbereichen, und er wirke mit bemerkenswerter Konsequenz und Durchsetzungsfähigkeit, so Haring. Ideen, von denen Dieter Stut überzeugt war, habe er immer wieder vorgetragen.

Beiden Preisträgern gemeinsam ist auch, dass sie immer ihr Anliegen, nie aber sich selbst in den Mittelpunkt stellen. So nutzten sie auch ihre Auszeichnung dazu, auf kommende Aufgaben und Projekte hinzuweisen. Die



mit der Ehrung verbundene Prämie in Höhe von 2.500 Euro stiftet Detlef Peper für eine Ausbildungsinitiative, die nach der früh verstorbenen Vielseitigkeitslegende Herbert Blöcker benannt wurde. Dieter Stut will seine Prämie für das FN-Projekt Ponyspaß stiften. Das Projekt schafft Kindern die Möglichkeit, Kontakt zu Ponys zu bekommen und zu erfahren, welche großartige Begleiter Ponys und Pferde sind.

PM/Hb

*Gleich zwei Mal wurde der Meteor Preis der Holsteiner Masters im Schloss Bredeneek vergeben. Im Bild (v.l.): FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau, Laudator Harm Sievers, Meteor-Preisträger Detlef Peper, Schleswig-Holsteins Innenminister Stefan Studt, Laudator Dr. Hanfried Haring, Meteor-Preisträger Dieter Stut.
 Foto: Stefan Stuhr*

Fahrzeug-Spende für die „Pferdeklappe“



Petra Teegen (li.) freute sich mächtig über die PS-starke Spende von Gabriele Heydenreich. Foto: privat

PM-Vorstandsmitglied Gabriele Heydenreich aus Isernhagen spendete dem Verein „Pferdeklappe“ in Rurup einen gebrauchten Geländewagen. Voller Freude nahm Petra Teegen, Vorsitzende der „Pferdeklappe“, das großzügige Geschenk entgegen. Die Vorgeschichte zu dieser Spende begann im Dezember vergangenen Jahres. Damals erhielt die „Pferdeklappe“ den PM-Award in der Kategorie Charity. Die „Pferdeklappe“ übernimmt Pferde, die aus finan-

ziellen, familiären, gesundheitlichen oder anderen persönlichen Gründen von ihren Besitzern nicht weiter versorgt werden können und versucht, sie in liebevolle Hände weiter zu vermitteln. Gabriele Heydenreich hielt die emotionsgeladene Laudatio und lernte auf diese Art Petra Teegen und ihren gemeinnützigen Verein kennen, der seit seiner Gründung im Jahr 2013 bereits mehr als 500 Pferde aus Notsituationen gerettet hat. In ihr reifte der Entschluss, nach Auslieferung ihres neuen Fahrzeuges, das bisherige der „Pferdeklappe“ zur weiteren Nutzung zu überlassen. Allein in diesem Jahr wurden 60 Pferde aufgenommen. Davon sind inzwischen 31 weitervermittelt – die meisten innerhalb von 36 Stunden. „Die meisten Menschen bringen ihre Pferde direkt zu uns“, erklärte Teegen. Aber es gebe auch Pferdebesitzer, die kein Geld mehr für den Transport hätten. Und da komme das neue Auto gerade recht, sagte Teegen.

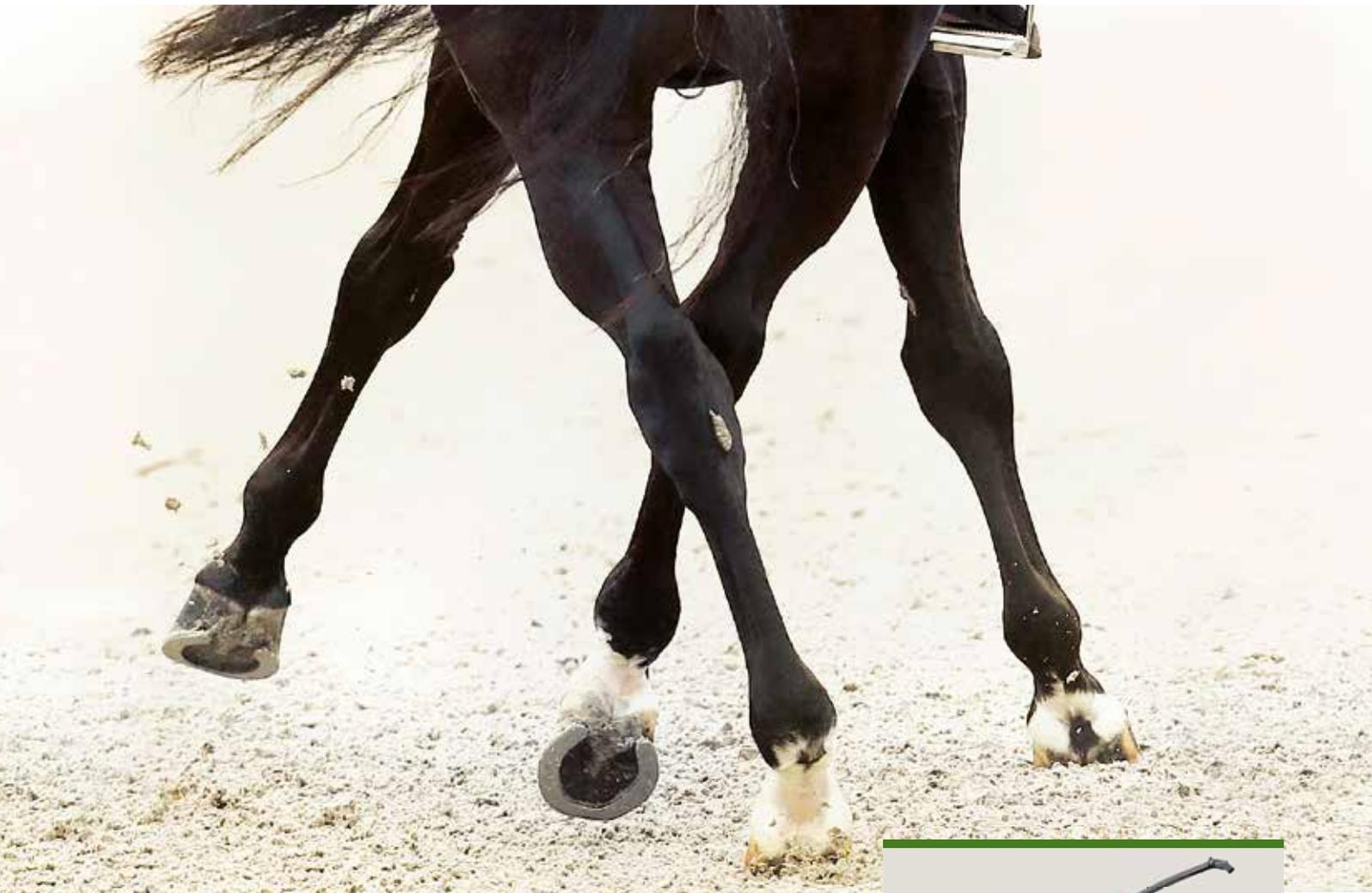
PM-Schulpferde-Cup: 5. Sieg für Altrogge-Terbrack

Zum fünften Mal gewann das Team der Reitschule Altrogge-Terbrack aus Nottuln das Finale des PM-Schulpferde-Cups, das im Rahmen des Turnieres Horses and Dreams in Hagen ausgetragen wurde. Unter der Leitung von Pferdewirtschaftsmeisterin Lina Otto schafften die Westfalen mit 180,9 Punkten den Jubiläumssieg bei der nunmehr 18. Auflage der Serie. Der zweite Platz ging an das Pferdezentrum Meeresberg aus Ehrenburg (Landesverband Hannover/175,4), die bei ihrer Premiere 2014 noch auf dem dritten Platz rangierten. Den belegte diesmal die Mannschaft vom Verein Jugend- und Freizeitreiter aus Rheinland-Pfalz (172,5). In fünf Teildisziplinen auf Niveau der Klasse E können die Schulpferdereiter punkten: Dressur, Parours, Leichter Sitz, Bodenarbeit und Theorie. Die Dressurnoten wurden dreifach, die Paroursnoten und das Führen zwei-



www.fendt.com

FENDT



Perfektion

Besser können. Besser machen. Bester sein.

Perfekte Ausführung – bis ins kleinste Detail.
Diese Einstellung führt uns bei Fendt seit 1930 von Erfolg zu Erfolg. Deshalb verbindet uns eine enge Partnerschaft zur deutschen Reitsportnationalmannschaft. Ein Vorzeige-Team, das wie wir jederzeit nach Perfektion strebt und verdient zur absoluten Weltspitze gehört. Eine Gemeinsamkeit, auf die wir stolz sind.



Fendt – die Premiummarke der Landtechnik – ist stolzer Hauptsponsor der deutschen Reitsportnationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.

Wer Fendt fährt, führt.



Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



fach gewertet, die anderen Bereiche jeweils einfach. Insgesamt kämpften acht Teams in Hagen um den Sieg der besten Schulpferdereiter-Mannschaften Deutschlands. „Sehr gute Schulpferdereiter, sehr guter Sitz und sehr gute Schulpferde“, fasste Elfriede Schulze-Havixbeck das Finale zusammen, das sie zusammen mit ihrer Kollegin Ute von Platen gerichtet hatte. In der vergangenen Saison nahmen 195 Teams mit 780 Reitern aus ganz Deutschland an den 28 Qualifikationen für den PM-Schulpferde-Cup teil. Die jeweils besten zwei Teams der

vier Halbfinal-Qualifikationen, konnten sich für das Finale am Teutoburger Wald empfehlen. Ermöglicht wird der PM-Schulpferde-Cup seit 1998 durch die Persönlichen Mitglieder, die Firma HKM Sports Equipment, die die Serie mit zahlreichen Sachpreisen unterstützt, sowie das Fachmagazin Reiter Revue International. Ziel der bundesweiten Serie ist es, den Zugang zum Reitsport langfristig zu sichern, indem Schulpferde mit ihrer Leistung und Bedeutung für den Pferdesport in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden. Die aktuelle



Serie 2016/2017 ist gestartet. Wer mitmachen will – hier gibt es alle Infos: www.pferd-aktuell.de/pm-schulpferde-cup

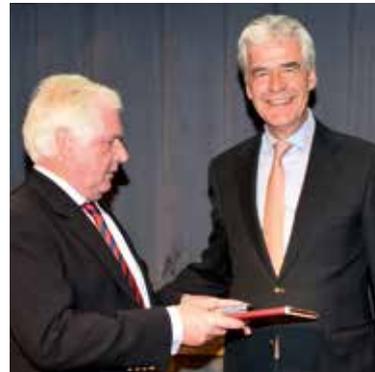
Die Reitschule Altrögge-Terbrack triumphierte erneut beim Finale in Hagen.
 Foto: Stefan Lafrentz

FN-Tagungen: Ehrungen und Auszeichnungen

Die Jahrestagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, die diesmal in Berlin stattfand, war Anlass, verdiente Persönlichkeiten besonders herauszustellen. Im feierlichen Rahmen wurden Theodor Leuchten, Thomas Casper und Beverly Haertrich von FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau ausgezeichnet. „Mit der Gustav-Rau-Medaille in Silber gilt es einen Mann zu ehren, der sich über viele Jahrzehnte in den verschiedensten Bereichen von Pferdesport und Pferdezucht verdient gemacht hat.“ Mit diesen Worten überreichte der FN-Präsident seinem Stellvertreter Theodor Leuchten (60) die hohe Auszeichnung. Der Diplom Agrar-Ingenieur und Betreiber der Reitsportanlage Gut Volkard im rheinischen Ratingen kann nicht nur auf eine erfolgreiche Karriere im Vielseitigkeitssattel zurückblicken, sondern auch auf Erfolge als Züchter verweisen. 2008 übernahm Theodor Leuchten das Amt des Vorstandsvorsitzenden im Rheinischen

Pferdestammbuch von dem kürzlich verstorbenen Horst Ense. 2009 wurde er auch dessen Nachfolger als Vorstandsvorsitzender des FN-Bereiches Zucht sowie als FN-Vizepräsident. Graf zu Rantzau sagte: „Wenn sich die deutsche Pferdezucht heute nach etlichen Jahren der Rezession wieder auf einem deutlich stabileren Niveau befindet, so hat auch Theo Leuchten einen Anteil an dieser positiven Entwicklung.“

Mit der Graf-Landsberg-Medaille in Bronze wurde Thomas Casper (55), Betreiber des Gestütes Birkhof im baden-württembergischen Donzdorf ausgezeichnet. Seit 2010 Vorsitzender des Deutschen Hengsthalterverbandes, hat er maßgeblich zum Anschluss des Verbandes an die Deutsche Reiterliche Vereinigung beigetragen. Zu den Herzensangelegenheiten Caspers gehört es außerdem, das Verständnis und die Liebe zum Pferd in unserer Gesellschaft zu fördern. Daher gehört er auch zu den



Die Gustav-Rau-Medaille in Silber überreichte FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau (li.) an seinen Stellvertreter Theodor Leuchten.
 Foto: Björn Schröder

Gründern der Initiative „Pferde für unsere Kinder“, deren Ziel es ist, den Jugendlichen das Thema Pferd nahe zu bringen. Mit der neu geschaffenen Auszeichnung „Junges Ehrenamt“ wurde Beverly Haertrich aus Hackenheim geehrt. Die 30-Jährige bekleidete schon in ihrer Jugend verschiedene Ehrenämter im Verein und Landesverband und wurde vor sechs Jahren zur Bundesjugendsprecherin gewählt. Heute ist sie als Geschäftsführerin des Landesverbandes Saarland tätig.

Hb

DOSB-Präsident Alfons Hörmann war Ehrengast der FN-Tagungen.
 Foto: Björn Schröder

DOSB-Präsident Hörmann: Lob für die FN

Mit Berlin hatte die FN den passenden Ort für ihre Jubiläums-Tagungen gewählt. Vor genau 25 Jahren trafen sich in Potsdam die Vertreter von Pferdesport und -zucht aus West- und Ostdeutschland zur ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung. Zu den Ehrengästen der FN-Tagungen 2016 gehörte DOSB-Präsident Alfons Hörmann. „Am Beispiel der FN sieht man,

dass es gelingen kann, über Jahre hinweg Erfolge zu erzielen“, sagte Hörmann und lobte den Verband nicht nur für seine sportlichen Leistungen, sondern auch als vorbildlich hinsichtlich Organisation, Aufbau und personeller Besetzung in Haupt- und Ehrenamt. „Kompliment! Die Deutsche Reiterliche Vereinigung zählt diesbezüglich zu den Top drei unter

den deutschen Spitzenverbänden“, so Hörmann. Er mahnte aber auch, sich immer wieder selbstkritisch zu hinterfragen und den Kontakt zu den politisch Verantwortlichen zu halten, um eine Verschlechterung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zu vermeiden. Den Status Quo zu erhalten, sei oft schon ein Erfolg, so der DOSB-Präsident.





Foto: A. Bronkhorst

Verein hat im ersten Jahr schon viel erreicht

Pferde für unsere Kinder



Vor rund einem Jahr wurde sie gegründet: die Initiative „Pferde für unsere Kinder e.V.“. Der gemeinnützige Verein hat sich auf die Fahnen geschrieben, Kindern den Kontakt zu Ponys und Pferden zu ermöglichen. Mit viel Ehrgeiz und Motivation hat die fünfköpfige Gründer-Crew schon einiges auf den Weg gebracht.



Die Führzügel-
klasse bietet den
Jüngsten die erste
Möglichkeit, spiele-
risch Turnierluft
zu schnuppern.
Foto: J. Toffi

Kühe sind lila, und Ponys gibt es nur im Zirkus. Ganz so drastisch ist die kindliche Wahrnehmung der Tierwelt sicherlich nicht, aber Fakt ist, dass immer weniger Kinder und Jugendliche vor allem in den Ballungsgebieten



Kleine Kinder brauchen kleine Ponys. Bis 2025 sollen 200 Ponyreitschulen entstehen und finanziell unterstützt werden.
Foto: J. Toffi

Kontakt zur Natur und zu Tieren haben. Mögen Hunde und Katzen im Alltag noch eine gewisse Rolle spielen, kennen viele Heranwachsende Ponys und Pferde meist nur noch aus dem Fernsehen. Wenn Eltern keine Affinität zu Tieren haben, legen sie in der Erziehung ihrer Kinder auch keinen Wert auf den Umgang mit Lebewesen. Dabei ist längst bekannt, dass Pferde Kindern gut tun. Die von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Auftrag gegebene Studie „Wert Pferd“ hat bewiesen, dass Reiten den Charakter prägt und reitende Kinder in hohem Maß von ihrem Hobby profitieren. „Mit der Liebe zum Pferd entwickeln Kinder Verantwortungsgefühl, Zuverlässigkeit und Disziplin. Der Vierbeiner lehrt Empathie und Einfühlungsvermögen. Reiten fördert nicht nur das Verständnis für die Natur, sondern auch die Balance und Feinmotorik des jungen Menschen“, erklärt Georg Ettwig, Leiter der Abteilung Marketing und Kommunikation der FN.

Wieder mehr Kinder mit Ponys und Pferden zusammenzubringen, hat sich 2015 eine Gruppe engagierter Pferdedeute auf die Fahnen geschrieben: Thomas Casper, Chef des renommierten Gestüts Birkhof auf der Schwäbischen Alb, gründete gemeinsam mit Turnierveranstalter Volker Wulff, Georg Ettwig von der FN, Reitsportvermarkter Frank R. Henning und Dr. Christina Münch, Geschäftsführerin des Marktforschungsinstituts Horse Future Panel, den Verein „Pferde für unsere Kinder“. Die offizielle Taufe erlebte die Initiative vor rund einem Jahr bei einer Festveranstaltung mit Spendengala im hessischen Hofgut Dagobertshausen. Seitdem ist schon viel passiert. Die Anschubfinanzierung ist gelungen, eine Mitarbeiterin eingestellt. „Pferde für unsere Kinder“ fand auf Anhieb Paten und Fürsprecher. Zu ihnen zählen unter anderem Fußballstar Thomas Müller und seine dressurreitende Ehefrau Lisa, Starköchin Cornelia Poletto, Dressurreiterin Nathalie Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Ex-Spiegel-Chefredakteur und Pferdezüchter Stefan Aust, der einstige Weltklasse-Tennis-

spieler Michael Stich und Ehefrau Alexandra, „Kaffee-König“ Albert Darboven sowie Dieter Medow, Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder der FN. Zum Gedankenaustausch trafen sich jetzt einige Vertreter der Initiative auf Einladung von Volker Wulff beim Deutschen Spring- und Dressur-Derby in Hamburg.

10.000 Holzpferde

Das erste Projekt – 10.000 Holzpferde für Kindergärten – läuft bereits auf Hochtouren: Zwar haben diese Pferde nur Plüschfell und können auch nicht wiehern, aber sie schaffen einen Erstkontakt. In Kombination mit dem Lernkoffer der FN, der ein Förderprojekt der Persönlichen Mitglieder ist und der neben Informationen für Erzieherinnen und Erzieher auch allerhand Pflegezubehör enthält, lernen die Kleinen in ihren Kindergartengruppen viel über Ponys. In den meisten Fällen gelingt es, einem Reitverein oder Pferdebetrieb einen Besuch abzustatten, um der Theorie auch die Praxis folgen zu lassen. Nathalie zu Sayn-Wittgenstein erzählt: „Wir haben bei uns in Bad Berleburg fünf Kindergärten mit Holzpferden bestückt. Abgesehen davon, dass die Kids begeistert waren, wurde die Kreisverwaltung auf die Aktion aufmerksam.“ Das Modell machte Schule, inzwischen sind schon über zehn Holzpferde im Kreis verteilt. Auch Stella Böckmann von Fahrzeugwerke Böckmann, berichtet begeistert: „Wir haben bei uns schon 15 Holzpferde überbracht. Zur Übergabe sind wir mit echten Pferden gefahren, das war für die Kids ein Riesenspaß.“ Die Aktion habe einen Schneeballeffekt, sagt Stella Böckmann, es spreche sich herum. „Wir finden, das ist eine tolle Aktion. Meine Familie und ich, wir leben mit und von den Pferden. Deshalb unterstützen wir die Initiative“, sagt Stella Böckmann.

Ponyreitschulen

Bis 2020 sollen rund 10.000 Holzpferde für Kindergärten finanziert werden. Natürlich wird nicht jedes Kindergartenkind vom Holzpferd aufs richtige Pony umsteigen und Reiter

werden. Das würde in der Praxis auch gar nicht funktionieren. Die vorhandenen Pferdebetriebe und Reitvereine könnten die Nachfrage nicht befriedigen. Schon heute ist der Mangel an Kinderreiterschulen unübersehbar. Besonders für die Jüngsten stehen viel zu wenig kleine Ponys zur Verfügung. Zwar können Kinder im Kindergartenalter ihre ersten Erfahrungen im Sattel auch auf Endmaßponys sammeln, der spielerische Umgang aber und die Pflege der Ponys erfordert kleinere Tiere wie Shetlandponys. Diesem Mangel an geeigneten Vierbeinern will ein neuer Gründerwettbewerb abhelfen. Georg Ettwig erläutert: „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass bis zum Jahr 2025 rund 200 Ponyreiterschulen in Deutschland entstehen. Der Gründerwettbewerb bietet den ausgewählten „Gründern“ eine wirtschaftliche Beratung, eine sportfachliche und eine finanzielle Unterstützung. Im ersten Jahr sollen 10 Ponyreiterschulen gegründet und unterstützt werden. Wir hoffen, dass sich andere Betriebe daran ein Beispiel nehmen. Im zweiten Schritt sollen Netzwerke zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch geknüpft werden.“

Auch wenn viele der bestehenden Ponyreiterschulen aus pädagogischer Überzeugung entstanden sind: Dass man mit der Zielgruppe „Vorschul- und Grundschulkin- der“ Geld verdienen kann, haben nicht erst Reiterschulen wie das im Rahmen der Gründungsgala vorgestellte Kinderreitersportzen- trum von Ulrike Mohr in Bensheim bewiesen. Wartelisten sind hier Standard. Die Nach- frage ist riesig. Ulrike Mohr hat inzwischen ihren zweiten Betrieb eröffnet. Mit Ponys spielen, reiten und Hausaufgaben machen – jede Woche ist für 600 Kinder in Bensheim das Leben ein Ponyhof.

Zukunft schaffen

Frank R. Henning, der mit seinen Reiterforen und seiner Seminarreihe „Die alten Meister“ seit Jahrzehnten fürs Pferd wirbt und sich mit Leidenschaft für „Pferde für unsere Kin- der“ einsetzt, bringt es auf den Punkt: „Wir bringen Pferde und Menschen, Ponys und Kinder zusammen, zum Wohle beider. Wir möchten, dass möglichst viele unsere Liebe zum Pferd teilen können.“

Susanne Hennig

Plattform für Unternehmen



Bei der Gründungs-Gala des Vereins wurden die Holzponys und Fördermöglichkeiten für Unternehmen und Privatpersonen vorgestellt.
Foto: A. Borchardt

in der örtlichen Presse kommuniziert werden und einen Imagegewinn für das Unter- nehmen bedeuten. Ferner kann ein Holzpony auch im Rahmen einer Firmenveran- staltung in Kooperation mit einer Kindereinrichtung verlost oder versteigert werden. Auch Sponsoring des Vereins „Pferde für unsere Kinder“ ist möglich. Abhängig vom Budget erhält das Unternehmen bestimmte Werbeleistungen. Ein Unternehmen kann zudem Mitglied im Verein sein. Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt 490 Euro, der Jahresbeitrag beträgt 300 Euro. Die Partnerschaft ermöglicht die enge Ko- operation mit einem Kindergarten (oder mehreren) und einem Pferdebetrieb oder Reitverein vor Ort.

Informationen: www.pferde-fuer-unsere-kinder.de

Der Verein bietet auch Unterne- men eine schöne wie sinnvolle Möglichkeit, „Pferde für unsere Kinder e.V.“ zu unterstützen. Zum einen bietet sich die klassische Spende an, entweder einmalig oder regelmäßig. Ab einem Betrag von 200 Euro erhält das Unterne- men eine Spendenbescheinigung. Aber auch projektbezogene Spen- den sind beitragsunabhängig möglich. Für einen Betrag von 450 Euro erhält ein ausgewählter Kindergarten oder eine Kinderta- gesstätte ein Holzpony und den FN-Lernkoffer. Die Übergabe kann



Ifor Williams Pferdeanhänger mit Standard- Frontausstieg und unverwechselbarer, optionaler Kombination aus Heckrampe und Flügeltüren.



Frontlade-Rampe links oder rechts



Offene Heckrampe



Offene Flügeltüren



20.-22. Mai auf der Equitana OpenAir, Neuss
20.-24. Juli auf der Eurocheval, Offenburg

Exzellenter Fahrkomfort und hohe Widerstandsfähigkeit durch einzigartiges Starrachsen- und Parabelfeder- System, in 6 attraktiven Farben erhältlich. Bei uns reisen Reiter und Pferd sicher und komfortabel.

www.iforwilliams.de





Persönlichkeiten der Pferdeszene:
Paul Stecken zum 100. Geburtstag

Der Gralshüter

Seine Maxime lautet seit jeher: Richtig reiten reicht. Mit diesem Satz wurde Ausbilderlegende Paul Stecken geradezu weltberühmt. Am 29. Juni wird der Major a.D. 100 Jahre alt. Eine Hommage an einen außergewöhnlichen Mann.



Schulleiter in Münster

Sein umfassendes Wissen gab Paul Stecken 35 Jahre lang als Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster weiter. Den Posten hatte er 1950 von seinem Vater Heinrich übernommen. Unter Paul Steckens Fittichen wurden 11.539 Lehrgangsteil-

nehmer geschult, 1917 Reitlehrer geprüft und 108 Auszubildende auf ihre Prüfung vorbereitet. Außerdem legten über 7.700 Reiter und Fahrer bei ihm ein Abzeichen ab. Er trainierte Dr. Reiner Klimke, bis heute mit sechs olympischen Goldmedaillen, vier Team-Weltmeister- und acht Europameistertiteln erfolgreichster Dressurreiter überhaupt, sowie den Vielseitigkeitsreiter und Olympiadritten Horst Karsten mit seinem Spitzenpferd Sioux. Auch die Springreiter Karsten Huck, Hendrik Snoek und Ulrich Meyer zu Bexten kamen in den Genuss, von ihm unterrichtet zu werden. Der Vielseitigkeits-Bundestrainer der Junioren und Jungen Reiter, Rüdiger Schwarz, absolvierte bei ihm seine Berufsreiterlehre. Die jüngste Reitmeisterin Deutschlands, Ingrid Klimke, in der Vielseitigkeit Viersterne-Siegerin sowie Teamgold-Gewinnerin bei Olympia und Weltreiterspielen und auch im Dressursattel hoch erfolgreich, wurde jahrelang von ihm betreut.

50 Jahre verheiratet

Seine eigene reiterliche Ausbildung erhielt Stecken, der am 29. Juni 1916 in Münster geboren wurde und mit 18 Jahren zum Militär ging, als Fahnenjunker im Reiterregiment 15 in Schloss Neuhaus bei Paderborn. Er wurde unterrichtet von Edwin Graf Rothkirch (Dressur), Rittmeister Rudolf Lippert (Military), Team-Olym-

piasieger 1936 in Berlin, sowie Hermann Freiherr von Nagel (Springen). Während des Zweiten Weltkriegs war Paul Stecken als Rittmeister an der Ostfront in Russland im Einsatz, 1943 wurde er zum Major befördert, musste aber wegen einer Verletzung seine reiterliche Laufbahn zurückstecken. Bis zum Kriegsende war er auf der Kavallerieschule Chef der letzten Reiter-Inspektion. Mit seiner 1997 verstorbenen Frau Ursula, die aus Berlin kam und viel Freude am Reitsport hatte, ohne selbst Turniere zu reiten, war der Senior 50 Jahre lang verheiratet. Kinder hat das Paar nicht. Zwei seiner vier Brüder waren ebenfalls der Reiterei verbunden. Fritz Stecken, der zu den erfolgreichsten Reitern Berlins gehörte und später als Trainer in den USA arbeitete, und Bundeswehrgeneral Albert Stecken, der Mitte der 80er Jahre deutscher Dressurbundestrainer und Vorsitzender des Dressurausschusses war.

Richter in allen Disziplinen

Neben seiner Tätigkeit als Ausbilder und Equipechef, saß Paul Stecken als Richter in allen Disziplinen und Klassen am Richtertisch und war Prüfer bei Richter-, Pferdewirt- und Meisterprüfungen. Er war Mitbegründer der Bundesvereinigung der Berufsreiter (BBR) und Vorstandsmitglied des Deutschen Reiter- und Fahrerverbandes. Der Beruf des Pferdewirts hat dank Stecken ein offiziell anerkanntes Berufsbild sowie eine Prüfungs- und Ausbildungsordnung. Darüber hinaus war er maßgeblich beteiligt an der Ausarbeitung der FN-Richtlinien für Reiten und Fahren. Sein gutes Gedächtnis und seine präzise Ausdrucksweise verdankt er nach eigener Aussage vor allem seiner Arbeit als Gutachter vor Gericht. Zudem fanden unter seiner Leitung die ersten Auktionen des Westfälischen Pferdestammbuchs statt, genauso wie Hengst- und Stutenleistungsprüfungen im Westfälischen Pferdezentrum in Münster-Handorf. Zu seinen Auszeichnungen gehören das Reiterkreuz in Silber und Gold sowie die Gustav-Rau-Plakette der

Paul Stecken ist seit Jahrzehnten eng der Familie Klimke verbunden. Auch Ingrid Klimkes reiterliche Karriere hat die Ausbilderlegende in hohem Maße geprägt.

Als Ausbilder ist Major a.D. Paul Stecken eine Instanz – eine Persönlichkeit, die bis heute dafür einsteht, dass ein Pferd die Möglichkeit bekommt, unter dem Sattel zu reifen, dass es seinem Exterieur und Charakter entsprechend gefördert und nach den Lehren der Klassischen Reiterei ausgebildet wird. Paul Stecken spricht dabei von „Überlieferten Grundsätzen“, die auf der letzten Fassung der Heeresdienstvorschrift, der H.Dv. 12/37, basieren. Seine Maxime lautet seit jeher: Richtig reiten reicht. Begegnet man ihm persönlich, steht man einer würdevollen Autorität gegenüber. Einem Menschen, der seine Worte bewusst wählt, der ein Thema sachlich und grundlegend darstellt und dabei Wert legt auf kleine, so oft nicht beachtete Details: „Die Kontrolle über das erforderliche Zügelmaß kann nur durch die geschlossene Hand, ein lockeres Handgelenk und einen gekrümmten Daumen sichergestellt werden. Man sollte es mal ausprobieren.“ Früher oder später kommt man schlicht nicht umhin, der Klassischen Reiterei mit derselben Inbrunst zu begegnen wie Paul Stecken selbst. Er betont: „Es ist für Reiter und Ausbilder wertvoll und etwas Besonderes zu erleben, wenn Pferde richtig geritten ohne Druck und Zwang, in allen Disziplinen große Bereitschaft mit innerer Ruhe und Zufriedenheit zeigen und ihr Bestes leisten. Alle Pferde gehen gerne richtig.“

FN, die ihn zum Ehrenmitglied ernannte, die goldene Ehrennadel der BBR, die Paulus-Plakette der Stadt Münster sowie die goldene Ehrennadel des westfälischen Verbandes.

Absage an Rollkur

Gelehrt hat Paul Stecken über Jahrzehnte, zu Papier gebracht hat er sein Fachwissen allerdings lange Zeit nicht – bis letztes Jahr. 2015 erschien im FNverlag sein erstes Werk: „Bemerkungen und Zusammenhänge“,

Erkenntnisse eines Pferdemannes. Es ist eine Broschüre geworden, in der er die „Überlieferten Grundsätze“ erläutert, sich Gedanken zur Reitlehre und deren Umsetzung macht und die aktuelle Entwicklung im Dressursport thematisiert. Dabei erteilt er, rational und doch in seiner Art vehement, der Rollkur eine klare Absage. „Die andere Reitweise“, sagt er, sei mit Druck und Zwang verbunden. Die Begriffe Anlehnung, Mitschwingen des hergegebenen Rückens, tätige Hinter-

hand in relativer Aufrichtung, ruhige Schweifhaltung und Zufriedenheit des Pferdes werden „auf den Kopf gestellt“. Ausbildungsmäßig sei das Reiten in Rollkur nur mit „reiterlichem Unsinn“ zu bezeichnen. Die Grundsätze der Heeresdienstvorschrift sind für ihn dagegen in Form der „Überlieferten Grundsätze“ bis heute gültig. In vollem Umfang. Ohne wenn und aber.

Laura Becker

Wie erleben Zeitzeugen Paul Stecken? PM-Forum hat einige befragt.

Ruth Klimke

Ingrid Klimkes Mutter und Frau des verstorbenen Dressurreiters Reiner Klimke; Familie Klimke pflegt seit Jahrzehnten einen engen Kontakt zu Paul Stecken

„Ich lernte Paul Stecken 1961 kennen, als ich mein Springpferd an der Westfälischen Reit- und Fahrschule untergestellt hatte. Er hat sich von Anfang an sehr um meinen Mann Reiner bemüht und ihn unterstützt. Durch Paul Stecken ist Reiner zur Vielseitigkeit gekommen. Und er war es auch, der dafür gesorgt hat, dass mein Mann sein späteres Championatpferd Fortunat unter den Sattel bekam. Mit dem Wallach gewann Reiner dann 1959 das erste Mal in der Geschichte Mannschafts-Gold bei der Vielseitigkeits-Europameisterschaft im englischen Harewood House. Zum Team gehörten Siegfried Dehning auf Fechtlanze, August Lütke-Westhues auf Franko und Ottokar Pohlmann auf Polarfuchs. Paul Stecken war Equipechef. Er hat sich um die Reiter gekümmert und sie gewissenhaft trainiert. Ich persönlich rechne ihm sehr hoch an, dass er nach dem Tod meines Mannes 1999 gesagt hat, dass er Ingrid gerne unterstützen und Reiners Training mit ihr weiterführen möchte. Das hat er mit einer bewundernswerten Ausdauer getan. Er hatte eine nette Art,



Ruth Klimke

wenn er zu Ingrid in den Stall kam. Er hatte immer kleingeschnittene Äpfel dabei – immer dieselbe Sorte! – und Ingrids früheres Grand Prix-Pferd Nector spitzte schon die Ohren, wenn er Paul Steckens Auto hörte. Er hat Ingrid trainiert und ab und zu auf Turnieren begleitet. Auch Michael hat er viel geholfen und Ingrids drei Lehrlingen gibt er immer noch einmal die Woche Theorieunterricht, bei dem alle begeistert mitmachen. Man kann so viel von Paul Stecken lernen.“

Maria Günther

Ehemalige Spring- und Dressurreiterin bis zur schweren Klasse, Ausbilderin und Richterkollegin Paul Steckens, richtete als O-Richterin Dressur viele Championate

„Ich saß mit Paul Stecken regelmäßig am Richterisch und habe auch mit ihm die Richterprüfung Dressur für Klasse S in Warendorf abgenommen. Er ist wirklich zu 100 Prozent ein Verfechter der Klassischen Reiterei, der versuchte, den korrekten Ausbildungsweg zu übermitteln. Seinen Richterkollegen konnte er immer eine fundierte Erklärung dafür geben, warum er ein Pferd nun so oder anders bewertet hatte. Ein schwingender Rücken, ein losgelassenes Pferd, eine aktive Hinterhand – das waren Dinge, die Paul Stecken sofort erkannt hat. Es war immer toll, mit jemandem zusammen zu arbeiten, der so ein großes Wissen hat und zutiefst mit der Reiterei verbunden ist. Solche Menschen gibt es nicht mehr viele. Es ist unglaublich, dass er mit 100 Jahren immer noch mit vollstem Herzen dabei ist. Ein Pferdeman durch und durch.“



Maria Günther

Michael Putz

Michael Putz
Foto: privat



Leitete als Nachfolger Paul Steckens von 1985 bis 2001 die Westfälische Reit- und Fahrschule, Pferdewirtschaftsmeister, Ausbilder (Schwerpunkt Dressur), Turnierrichter, Mitautor der Richtlinien sowie Autor verschiedener Fachbücher

„Ich habe zu Herrn Stecken einen sehr engen Kontakt, wir telefonieren wenigstens einmal die Woche und tauschen uns aus. Man kann mit ihm über die verschiedensten Themen, nicht nur über hippologische, hoch interessante Gespräche führen. Bei

reitet. Paul Stecken hat deshalb schon immer sehr auf einen korrekten Sitz und die korrekte Einwirkung geachtet. Das bedeutet, um nur zwei Punkte herauszugreifen, dass der Reiter etwa beim Zulegen in die Bewegung sitzt, um es dem Pferd leicht zu machen, und dass er dank angemessener Bügellänge mit genügend gewinkelten Knien das Pferd fein am Schenkel hat (moderne Erkenntnisse der Bewegungslehre!).

Herr Steckens Sprache ist stets von großer Genauigkeit geprägt und das betrifft nicht nur seine Präzision in

wichtigen Turnieren berichte ich ihm sozusagen live am Telefon, was ich im Internet, z.B. via ‚ClipMyHorse‘ finde.

Das Wichtigste, das man als Pferdemann von ihm lernen kann: Er denkt immer pro Pferd und es geht ihm stets darum, dass man möglichst pferdegerecht

Bezug auf die Fachsprache. Seine Art, stets jeder Empfehlung und Anweisung durch eine logische Begründung Verständlichkeit und Nachdruck zu verleihen, ist beispielhaft und hat auch mich noch stark geprägt. Er versteht es genial, kritische Beurteilungen – egal, ob es um eine Unterrichtseinheit, einen Ritt oder das Exterieur eines Pferdes geht – positiv zu formulieren. Als Prüfungsausschussvorsitzendem gelang es ihm häufig, einem Prüfling, der es nicht geschafft hatte, dies so zu vermitteln, dass dieser trotzdem geradezu dankbar war, von ihm geprüft worden zu sein. Paul Stecken hat außerordentliche diplomatische Fähigkeiten. Außerdem hat er ein phänomenales Gedächtnis für Menschen und ein phantastisches Auge für Pferde. Wenn er nach 30 Jahren einen Lehrgangsteilnehmer wieder trifft, kann er oft genau sagen, welche Pferde der- oder diejenige damals geritten hat. Unglaublich, wie man in diesem Alter noch so top fit sein kann, körperlich und mental. Ein Horseman und Hippologe mit so umfassenden Kenntnissen und Fähigkeiten wie Paul Stecken war schon immer eine Seltenheit. Wer weiß, ob wir so jemanden in Zukunft noch haben werden.“



WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

MEIN FACHHÄNDLER



MITMACHEN UND GEWINNEN!

Wählen Sie Ihren Fachhändler und seien Sie einer von

180 GEWINNERN!

weitere Informationen unter: www.waldhausen.com

Rüdiger Schwarz

Vielseitigkeitsbundestrainer der deutschen Nachwuchstreiter, absolvierte bei Paul Stecken von 1968 bis 1971 eine Lehre zum Pferdewirt, Schwerpunkt Reiten

„Paul Stecken hat mich sehr gut vorbereitet auf den Beruf des Pferdewirts. Nicht nur im Sattel, sondern auch in Bezug darauf, welche schönen und welche nicht ganz so schönen Seiten diese Arbeit mit sich bringt. Ich schätze an ihm ganz besonders, dass er immer auch die menschliche Komponente beachtet

hat – er hat mich im Umgang und in der Beurteilung von Menschen gelehrt. Reiterlich war er natürlich auch sehr prägend für mich. Paul Stecken wusste immer Bescheid, wenn ich eine Fachfrage hatte und ich bin regelmäßig auf ihn zurückgekommen und habe mir Rat geholt. In meiner Lehrzeit hat er mir eine solide Pferdeausbildung beigebracht, eine Ausbildung, die ohne Zwang auskommt. Er hat stets versucht zu vermitteln, dass sich ein junges Pferd in vielen kleinen Schritten entwickeln muss. Es braucht Zeit, um sein Potenzial ausschöpfen

zu können und vor allem, um gesund zu bleiben. Es muss an seinen Aufgaben wachsen können. Diese Art der Ausbildung hat Paul Stecken gelebt, aus Überzeugung. Und er ist einer, der seine Überzeugung ein Leben lang durchgehalten hat. Ich denke ebenso, dass das der beste Weg ist, Pferde auszubilden.“



Rüdiger Schwarz
 Foto: J. Toffi

Martin Plewa

Der Reitmeister lernte Paul Stecken erst als Trainer, dann als Ausbilder und Richterkollegen kennen und übernahm von 2001 bis 2014 die Leitung der Westfälischen Reit- und Fahrschule

„Ich bin 1965 bei Paul Stecken vorgeritten als Sichtung für die Deutschen Juniorenmeisterschaften Dressur. Schon nach dem Einreiten wies er mich auf meine schlechte Zügelführung hin, weil die Daumen nicht dachförmig auf den Zügeln lagen. Sein Kommentar: ‚Was sollen die Richter von dir denken, wenn sie schon beim Einreiten erkennen, dass du die Fäuste nicht richtig hältst?!‘ Drei Jahre später sagte er nach einem Fehler im Parcours zu mir: ‚Martin, ich habe es genau gesehen, die Daumen waren nicht dachförmig auf dem Zügel!‘ Als ich erstmals bei der Deutschen Militarymeisterschaft in Luhmühlen reiten durfte, gab mir Paul Stecken den Rat, an drei Dinge zu denken, falls ich mal nicht mehr wüsste, was zu tun sei: Hand in die Mähne, Druck in den Absatz und Daumen dachförmig – Reihenfolge ist beliebig. Damit hat er die wichtigsten Sachen auf den Punkt gebracht: Störe das Pferd nicht, sichere den Sitz durch einen guten Bügeltritt und führe das Pferd mit entspannten Zügelhäuten zum Sprung. Ich habe Paul Stecken nie verärgert oder missmutig erlebt, erst recht

nicht zynisch oder emotional über ein Ziel hinausgehend. Er hat stets klar und unmissverständlich Stellung bezogen, aber immer wertschätzend, nie verletzend, wenn er seine Meinung gegenüber anderen Ansichten vertreten hat. Auch im Unterricht war er nie laut, wie man es ansonsten militärisch geprägten Ausbildern nachsagte. Er hatte stets eine klare Vorstellung von dem, was er reiterlich wollte und konnte aufgrund seiner fachlichen und persönlichen Autorität sicher sein, dass es nie Widerspruch gab oder jemand nicht das befolgte, was er angewiesen hat. Auch als Vorsitzender einer Prüfungskommission hat er zwar eine führende Rolle eingenommen, aber auch die anderen Prüfermeinungen berücksichtigt. In Prüfungen hat er das Motto geprägt: So gerecht wie nötig, so wohlwollend wie möglich! Dies war ein Ausdruck seiner wertschätzenden Art allen anderen Menschen gegenüber. Auch als Richter war er in seinen Urteilen nicht nur unanfechtbar und unbestechlich, sondern auch stets positiv und konstruktiv. Ich habe sehr viel von ihm gelernt, nicht nur zu meiner aktiven Zeit als Reiter, sondern vor allem auch in meinen pferdesportlichen Betätigungen danach als Richter, Ausbilder oder in Ausbildungsgremien, erst recht zu meiner Zeit als Leiter ‚seiner‘ Westfälischen Reit- und Fahrschule, der er

regelmäßig einen Besuch abstattete. Ich bewundere seine Gradlinigkeit, seine Konsequenz in der Ausbildung, seine Souveränität und seine bestechende Autorität, ohne jemals autoritär zu wirken. Die Kombination von Fachkompetenz, Autorität und Würde gepaart mit Menschlichkeit und Bescheidenheit zeichnet ihn nach meiner Meinung besonders aus. Als ein wahrer ‚Pferdemann‘ und Grandseigneur der klassischen Reiterei wird er mir stets mein großes Vorbild bleiben. Es war ein Privileg für mich, Paul Stecken so früh kennengelernt und seine Ausbildungsprinzipien (z.B. das ‚Heraus-kauen-lassen bis zur Schnalle‘) so prägend mitbekommen zu haben. Noch immer ist es für mich ein Gewinn, wenn ich Gelegenheit habe, ihm beim Philosophieren über die Reiterei von einst und jetzt zuhören zu können.“

Paul Stecken mit
 Bundestrainer
 Hans Melzer (li.)
 und Martin Plewa,
 dem ehemaligen
 Leiter der Westf.
 Reit- und Fahr-
 schule.
 Foto: J. Toffi





Olympische Disziplinen in Rio de Janeiro: Springen

Der Kampf um Sekunden

In gut drei Monaten beginnt das wichtigste Sportereignis der Welt: die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro, gefolgt von den Paralympics Anfang September. Das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) hat die Vorbereitungen bestens im Griff, nun liegt es an den Aktiven und ihren Pferden, zum richtigen Zeitpunkt die optimale Leistung abzurufen. Das PM-Forum wird in jeder Ausgabe eine der Disziplin vorstellen – Teil 1: Springen.



Bundestrainer Otto Becker und der Springausschuss haben kein leichtes Spiel, das bestmögliche Quartett für Olympia zusammenzustellen.

Fotos [2]:
A. Bronkhorst

Bundestrainer Otto Becker weiß, wovon er spricht: „Im Springen liegen die Leistungen ungleich enger beieinander als in jeder anderen Pferdesportdisziplin. Wir haben etwa acht Nationen, die die olympische Goldmedaille gewinnen können. Manchmal entscheidet das letzte Quäntchen Glück über Sieg, Platz oder Niederlage.“ Der 57-Jährige aus dem westfälischen Sendenhorst, der als Teammitglied bei den Spielen in Sydney (2000) die Goldmedaille gewann, musste bei Olympia in London vor vier Jahren eine bittere Niederlage einstecken. Die Mannschaft erreichte nicht einmal die zweite Runde im Nationspreis, auch in der Einzelwertung waren seine Reiter weit weg von Edelmetall. Bei den Weltreiterspielen in der Normandie 2014 gab es ebenso wenig Grund zu jubeln – Platz vier, aber immerhin war die Qualifikation

für die Olympischen Spiele in Rio mit diesem Ergebnis gesichert. Nun soll es in Rio besser werden, hofft Becker.

Erfahrenes Team

Die deutschen Reiter werden von einem erfahrenen Team begleitet, das mit ihnen schon durch alle Höhen und Tiefen gegangen ist. Neben Becker, der am Zuckerhut den Job des Equipechefs übernimmt, begleiten Heinrich-Hermann Engemann als Disziplintrainer und Tierarzt Dr. Jan-Hein Swagemakers die deutschen Reiter und Pferde. Auch die Crew im Hintergrund ist identisch: Mannschaftsarzt Dr. Manfred Giensch, Physiotherapeutin (Pferde) Dr. Ina Gösmeier, Physiotherapeut (Reiter) Dr. Christian Peiler, Hufschmied Dieter Kröhnert, Sportpsychologin Gabi Bussann – und nicht zuletzt der Mannschaftsführer der Reiter, DOKR-

Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler und sein Assistent André Schoppmann.

Wer ist dabei?

Doch bevor die Pferde am 7. August von Lüttich aus die weite Reise per Flieger nach Rio antreten, haben die Bundestrainer und der Springausschuss des DOKR die schwierige Aufgabe, das bestmögliche Quartett zusammenzustellen und einen Reservisten auszugucken. Zweifelsfrei hat Christian Ahlmann einen Lauf, wie man so schön sagt. Seit Monaten siegt er mit unterschiedlichen Pferden oder reitet zu vorderen Platzierungen. Das Ranking der Global Champions Tour 2016 führt der 41-Jährige seit der ersten Etappe im April an. Mit mehreren Pferden beritten, ist sein Platz im Team mehr als nur wahrscheinlich. Aber es sind noch neun weitere Reiterinnen und Reiter im Championatskader: Ludger Beerbaum, Daniel Deuber, Hans-Dieter Dreher, Marcus Ehning, Marco Kutscher, Janne-Friederike Meyer, Meredith Michaels-Berberbaum, Mario Stevens und Patrick Stühlmeyer, manche von ihnen mit mehreren Spitzenpferden beritten. So gilt es einerseits, die Form der Reiter und Pferde die Saison über genau zu beobachten und zu selektieren und andererseits, die in Frage kommenden Vierbeiner zu schonen. Otto Becker: „Eine gute Frühform nützt uns nichts, wir müssen in Rio auf den Punkt fit sein.“

Gesichtet wird auf allen Fünf-Sterne-Turnieren, also der Global Champions Tour, den Nationspreisen der ersten Division und natürlich bei Highlights wie dem CHIO Aachen. In der Soers



Christian Ahlmann, hier auf Epleaser, reitet seit Monaten auf der Welle des Erfolgs und gilt als Kandidat für die Olympischen Spiele in Rio.

müssen dann alle Überlegungen beendet sein, denn einen Tag später, am 18. Juli, ist der definitive Nennungsschluss, zu dem das DOKR dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) alle Spring-, Dressur- und Vielseitigkeitsreiter und -Pferde nennen muss.

Mächtige Konkurrenz

Die Konkurrenz wird gewaltig sein. So wie die niederländische Equipe,

amtierende Welt- und Europameister, in die Saison gestartet sind – unter anderem mit einem fulminanten Sieg beim Nationenpreis von La Baulle – wird mit ihnen wieder zu rechnen sein. Nie zu unterschätzen sind die Franzosen. Unter den Top 12 der Weltrangliste befinden sich gleich vier der Equipe Tricolore, darunter die Nummer 1, Simon Delestre. Schwer einzuschätzen ist die Leistungsfähigkeit des US-amerikanischen Teams. Ernstnehmen muss man Bezie Madden, McLain Ward & Co. aber auf jeden Fall. Auch die Briten, die 2012 vor heimischem Publikum Gold gewannen, sind immer für Spitzenleistungen gut.

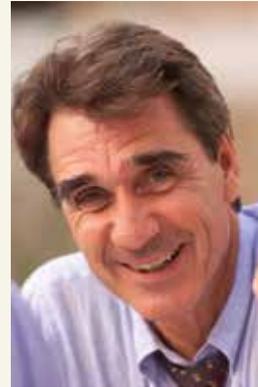
Überraschungssieger kennt der Springsport aber auch zur Genüge. Die Globalisierung dieser Disziplin hat in den vergangenen Jahren immer mal wieder „neue Helden“ produziert. 2010 bei den Weltreiterspielen beispielsweise tauchte ein völlig unbekannter Mann aus Saudi Arabien auf. Abdullah Al Sharbatly verblüffte mit seiner Silbermedaille in der Einzelwertung die ganze Spring-sportszene. Oder Scheich Al Thani aus Katar. Innerhalb kürzester Zeit kletterte der No Name unter die Top 30 der Weltrangliste und beendete die Weltreiterspiele an 14. Stelle. So spannend solche Entwicklungen im Sport auch sein mögen – Otto Becker hätte gewiss nichts dagegen, wenn sie ausblieben und dafür seine Jungs und Mädels endlich mal wieder ganz oben auf dem Treppchen stehen würden.

Susanne Hennig

Zeitplan

06. August	Abflug der Springpferde
12. August	Verfassungsprüfung
13. August	Trainingspringen
14. August	Erste Qualifikation fürs Finale (Zeitspringen, entscheidet auch über die Startreihenfolge im Nationenpreis)
16. August	Nationenpreis (1. Umlauf)
17. August	Nationenpreis (2. Umlauf der besten acht Teams, Mannschaftsmedaillen)
19. August	Finale (Einzelmedaillen)
22. August	Rückflug der Pferde

Drei Fragen an Olaf Petersen



Olaf Petersen revolutionierte den Parcoursbau und überraschte die Reiter bei den Olympischen Spielen von Seoul 1988 mit prächtigen Motivhindernissen.
Foto: J. Toffi

Sie entwickelten vor knapp 30 Jahren einen neuen Stil im Parcoursbau. Was waren damals Ihre Überlegungen?

Petersen: Jeder Mensch hat einen Traum, und meiner war es damals, die Parcours bei Olympischen Spielen zu bauen. Und ich habe mir gesagt, wenn ich das mal dürfte, dann würde ich alles ganz anders machen. Parcours sahen ja fast überall gleich aus, ich aber wollte etwas Individuelles schaffen. Ich wollte mit dem Parcours eine Geschichte erzählen. So entstanden die Motivhindernisse in Seoul 1988, die eine enge Beziehung zum Land und seiner Kultur hatten. Die Koreaner haben mich einfach machen lassen und mir ein gutes Budget zur Verfügung gestellt, sie hatte keine Ahnung von Parcoursbau. Es war natürlich ein Risiko, denn wir wussten nicht, wie die Reiter und Pferde auf diese Hindernissen reagieren würden. Diese landestypische Form des Parcoursbaus setzte sich dann durch und ist seit 2000 auch Vertragsbestandteil bei Olympischen Spielen.

Haben Sie, von der Motivlage abgesehen, die Hindernisse verändert?

Die Hindernisse waren früher massig und mit vielen Büschen bestückt. Ich wollte den Parcours entrümpeln und luftiger gestalten, also die Hindernisse durchsichtiger machen. Nicht immer hoch und weit, sondern mehr auf das exakte Anreiten ausgelegt. Die Distanzen wurden kniffliger, bei den Reitern war mehr Köpfchen gefragt. Das erleichterte ihnen auch das Training, sie konnten sich besser auf die Anforderungen in der Prüfung vorbereiten.

Wie sieht die Zukunft des Parcoursbaus aus?

Ich könnte mir vorstellen, dass die Steilsprünge etwas höher werden, also von jetzt 1,60 Meter hin zu 1,65 bei den ganz großen Springen. Für die guten Pferde ist das kein Problem, aber an der Höhe und Tiefe der Oxe sollte nichts geändert werden. Ich bin dagegen, dass die Auflagen noch flacher werden und plädiere für faire Distanzen. Es darf nicht zu trickig und fehlerintensiv werden, denn der Charme und die Eleganz des Springsports müssen erhalten bleiben.



Im vergangenen Jahr strömten die PM zu knapp 160 Seminarveranstaltungen. Fotos [2]: J. Reumann

PM-Beitragsanpassung erfolgt zu Jahresbeginn 2017

Mehr Leistung und Service

Schlechte Nachrichten überbringt niemand gerne, aber es wird auch nicht besser, wenn man sie hinauszögert. Daher zunächst ganz unverblümt: Die Persönliche Mitgliedschaft wird in 2017 teurer. Um fünf bis zehn Euro steigt der Beitrag pro Jahr. Doch es lohnt ein Blick hinter die harten Fakten, denn wo mehr gezahlt wird, wird auch mehr geboten. Und wer im kommenden Jahr ein PM-Seminar besucht, der bekommt seine Beitragserhöhung sogar erstattet.

Auf den FN-Tagungen Anfang Mai in Berlin fiel die Entscheidung. Nachdem es im PM-Vorstand beraten und im Beirat diskutiert wurde, hat der Verbandsrat die PM-Beitragsanpassung beschlossen: Waren es bisher noch 35 Euro, so steigt der Jahresbeitrag für erwachsene Mitglieder ab Januar um zehn auf dann 45 Euro. Das sind weniger als ein Euro mehr pro Monat, genauer rund 83 Cent – der Gegenwert eines Schokoriegels an der Tankstelle. Die zusätzliche Mitgliedschaft eines Ehe- oder Lebenspartners schlägt lediglich mit fünf Euro mehr pro Jahr zu Buche und liegt zukünftig bei 25 Euro. Auch für

Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre steigt der Jahresbeitrag erstmals um fünf Euro an, von bisher 7,50 auf dann 12,50 Euro. Für diese rund 42 Cent mehr pro Monat ist meist nicht einmal ein Körnerbrötchen beim Bäcker erhältlich. Doch diese Zahlenspiele können all jene direkt wieder vergessen, die sich regelmäßig bei PM-Seminaren weiterbilden oder zukünftig weiterbilden möchten.

Fortbildung wird belohnt

Jedes Mitglied erhält in 2017 einen Bildungsgutschein im Wert der Beitragserhöhung. „Wer im kommenden

Jahr also ein PM-Seminar bucht, bekommt auf den ohnehin schon vergünstigten PM-Tarif einmalig einen Rabatt in Höhe von zehn bzw. fünf Euro“, erklärt Dieter Medow, Vorstandsvorsitzender der Persönliche Mitglieder und Vize-Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. „Wir wissen, dass sich viele unserer Mitglieder gerne und fleißig weiterbilden und möchten diesen Wissensdurst belohnen. Daher haben wir uns entschlossen, die Beitragserhöhung mit dem Bildungsgutschein auszugleichen“, so Medow weiter. Doch nicht nur das: Auch das Angebot an PM-Veranstaltungen hat sich in den

letzten Jahren nahezu verdoppelt. Wurden 2010 noch 90 PM-Veranstaltungen angeboten, so waren es 2015 bereits 158 – und die Anzahl soll weiter steigen. „Unser Ziel ist es, die PM-eigenen Veranstaltungen bundesweit noch weiter auszubauen. Dies geschieht auch auf Wunsch unserer Mitglieder“, sagt Stephanie Pigisch, Leiterin des Bereichs Persönliche Mitglieder. Ein größeres Angebot an Veranstaltungen, das sich lohnt: Schließlich bieten sich allen Mitgliedern nicht nur mehr attraktive Fachinhalte, sondern auch mehr Möglichkeiten durch den speziellen PM-Tarif bei der Weiterbildung bares Geld zu sparen.

Service groß geschrieben

Wer viele Veranstaltungen besucht, für den ist auch guter Service wichtig, egal ob bei der Anmeldung oder bei anderen Fragen rund um Veranstaltungsbesuch und Mitgliedschaft. Damit der Service auch gut bleibt und sich noch weiter verbessert, sollen kompetente Mitarbeiter langfristig an die Persönlichen Mitglieder gebunden werden. Denn nur so kann „näher dran“ nicht nur funktionieren, sondern auch gelebt werden. Nur so werden aus unbekanntenen Stimmen und Gesichtern bekannte. Immer wichtiger wird zudem der Online-Service. Entsprechend sollen Formulare bei Bestellungen im Shop oder bei der Anmeldung zu Veranstaltungen überarbeitet und kundenfreundlicher gestaltet werden. Auch die Kommunikation modernisiert sich weiter, seit Kurzem sind die Persönlichen Mitglieder auf Instagram präsent und bieten dort exklusive Einblicke in Veranstaltungen und die Arbeit hinter den Kulissen. Mehr als 300 Abonnenten hat der Kanal bereits und damit es mehr werden, sind alle Persönlichen Mitglieder gefragt, die Werbetrommel zu rühren.

Gemeinsam engagiert

Nicht mehr wegzudenken sind die zahlreichen Förderprojekte der Persönlichen Mitglieder. Seit etlichen Jahren engagieren sich die PM im, um und für den Pferdesport und so

letztlich für die gesamte Gesellschaft. Das Volumen der Förderprojekte hat sich in den vergangenen fünf Jahren mehr als verdreifacht: Egal ob über die Aktion „Pack an! Mach mit!“ Reitvereine bei dringend notwendigen Sanierungsarbeiten unterstützt werden, beim Projekt „Pferde und Flüchtlinge“ gesellschaftliche Verantwortung gefördert wird oder verschiedene Aktionen rund um „Pferde und Kinder“ dazu beitragen, die Zukunft von Pferd und Mensch positiv zu beeinflussen – die PM fördern aus ihrer Mitte heraus, in ihrem Umfeld, persönlich, lebensnah und unkompliziert. Jedes einzelne Persönliche Mitglied leistet hierzu seinen Beitrag. „Es sind die ideellen Werte, die seit jeher das zentrale Thema der Wertegemeinschaft PM waren und sind. Die zahlreichen Förderprojekte sind ein Ausdruck dessen. Die PM haben hierüber die großartige Möglichkeit zu gestalten, Einfluss zu nehmen und Positives zu bewirken“, sagt Dieter Medow.

Neue PM-Mitgliedskarten

Neben dem Fördergedanken sind es aber auch die zahlreichen Rabatte und Vergünstigungen, die zu einer Mitgliedschaft motivieren. Und diese sind auch nach der Beitragsanpassung immens. Je nach persönlicher Lebenssituation lässt sich hier leicht eine Menge Geld sparen: Bei der Versicherung, beim Autokauf, bei Eintrittsgeldern für Messen und Turniere, beim Abonnement von Fachmagazinen und mehr. „Durch das wachsende Netzwerk an Kooperationspartnern



kommen die PM in den Genuss von immer mehr Vorteilen. Die Gegenwerte für die Persönliche Mitgliedschaft steigen an“, so Medow. „Alle PM sollten Anfang Juli aufmerksam beim Leeren ihres Briefkastens sein und auf den Umschlag mit dem PM-Logo achten“ empfiehlt er. Mit Freude erwartet werden darf dann die neue PM-Mitgliedskarte. Und mit ihr der nächste Vorteil: Denn obendrauf gibt es als kleines Geschenk aus dem FNverlag einen Gutscheincode für einen kostenlosen, zweistündigen Zugang zu den FN-Erfolgsdaten. Diese geben Auskunft über erbrachte Leistungen von Pferd und Reiter und ermöglichen den Persönlichen Mitgliedern mal wieder „näher dran“ zu sein.

Maika Hoheisel



Erst kürzlich referierte FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess bei einem Seminar auf Hofgut Rosenau.



Sie suchen Erfolge von Reitern und Pferden?

Wer hat wo und mit welchem Pferd welche Platzierungen erreicht?

Welcher Hengst passt am besten zu Ihrer Stute?

Wer ist der beste Reiter im Reitverein?

Wir haben die Antworten:

FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht

Erfolg, Leistungen und Daten aus Pferdesport und Pferdezucht

In unseren Abopaketten ist für jeden etwas dabei:

Wählen Sie hier Ihr passendes Abopaket aus oder verschaffen Sie sich einen ersten Überblick in unserer Free-Version.

Free

Freier Zugang zu einigen Bereichen

Sport

2,99 €* / Monat
(35,90 €** / Jahr)

Zucht

2,99 €* / Monat
(35,90 €** / Jahr)

Sport & Zucht

4,99 €* / Monat
(59,90 €** / Jahr)

Auch als **Zeitzugang** erhältlich
(12 Stunden / 8,90 €*)

*Unverbindliche Preisempfehlung **Jahresabonnement (365 Tage ab Bestellung). Das Jahresabonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht drei Monate vor Ablauf der Laufzeit gekündigt wird.



Telefon: 02581 6362-154/-254
E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de

www.fn-erfolgsdaten.de



Neunte Bildungskonferenz in München-Riem

Lehren und Lernen im Pferdesport

Zur neunten Bildungskonferenz „Der Stellenwert des Trainers – Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport“ lädt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) am 21. Juni auf die Olympia-Reitanlage in München-Riem ein. Auch in diesem Jahr deckt der traditionelle Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Referenten und Ausbildern ein breites Spektrum an Themen aus Wissenschaft und Training in Theorie und Praxis ab.

Den Auftakt aus wissenschaftlicher Sicht macht Alfred Richartz, Professor für Bewegungs- und Sportpädagogik an der Universität Hamburg. Er beschäftigt sich mit der Frage, wie gutes Training aus pädagogischer Sicht aussieht. An der anschließenden Diskussion nehmen Hermann Grams, Diplom-Sportlehrer/Seminarleiter, und Thies Kaspereit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, teil. Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des FN-Bereichs Sport und des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), stellt das FN-Trainerportal als neuen Weg der Wissensvermittlung vor. Im Praxisteil demonstriert Reitmeister Klaus Balkenhol das Erlernen von Bewegungsgefühl anhand der Aus-

bildungsskala. Dem Thema „Inklusion – Wie integrativer Reitunterricht mit körperbehinderten Menschen in der Gruppe funktionieren kann“ widmet sich Trainer und Richter Bruno Six. Den Abschluss der Veranstaltung bildet der Vergleich „Westernreiten und Klassisch Reiten – Wie unterscheidet sich das Training?“, den Thomas Christ, Vizepräsident der EWU Deutschland, den Zuschauern näherbringt.

Wie in jedem Jahr gehört die Ehrung der besten Amateurausbilder- Absolventen des letzten Jahres mit der Gebrüder Lütke Westhues-Auszeichnung zum festen Bestandteil der Bildungskonferenz.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Sie

steht allen am Thema Interessierten offen, wendet sich inhaltlich aber im Besonderen an Berufs- und Amateurausbilder, Vereinsvorstände und andere Funktionsträger im Pferdesport. Inhabern von Ausbildungslizenzen kann die Teilnahme an der Konferenz mit sieben Lerneinheiten (Profil 3) anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, für Persönliche Mitglieder und Mitglieder des BRFV 20 Euro.

Mly

*Was einen erfolgreichen Trainer auszeichnet und wie er seine Arbeit verbessern kann, ist Schwerpunktthema der Bildungskonferenz.
 Foto:
 FN/ Helkenberg*

Die Anmeldung zur Bildungskonferenz ist online möglich unter www.pferd-aktuell.de/bildungskonferenz oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Abteilung Ausbildung, Monika Grabowski, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-230, E-Mail mgrabowski@fn-dokr.de.

FN-Umfrage zu Ausbildung, Turniersport und Pferdehaltung

Was ist pferdegerecht?

Über 21.000 Teilnehmer, mehr als 100.000 Antworten in den Freitextfeldern: Die Resonanz auf die Online-Umfrage „Wie pferdegerecht sind Ausbildung, Turniersport und Pferdehaltung in Deutschland?“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) war riesig. Erste Ergebnisse wurden auf den FN-Tagungen in Berlin präsentiert.



Pferdegerechtes Reiten beschäftigt die Menschen. 21.000 nahmen an der FN-Umfrage teil. Das Foto zeigt Eva Möller. Foto: Toffi

Inhaltlich ging es in der Umfrage, die von dem auf die Pferdesportbranche spezialisierten Marktforschungsinstitut HorseFuturePanel durchgeführt wurde, um die Ausbildung von Pferd und Reiter, die Kopf-Hals-Position des

Richtlinien sind bekannt

Pferdes beim Reiten, um den Einsatz der Ausrüstung und Pferdehaltung. „Diese Themen bestimmen seit langem die Diskussion im Verband und in der Öffentlichkeit. Für unsere Verbandsarbeit ist es wichtig, ein repräsentatives Meinungsbild zu diesen Themen zu erhalten. Deshalb haben wir diese Umfrage gemacht“, sagt FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. Und das Angebot, sich mit seiner Meinung in die Diskussion und die Verbandsarbeit einzubringen, nahmen nicht nur viele an. Sie lobten auch ausdrücklich diese Möglichkeit und nahmen sich die Zeit, konstruktiv und sachlich in den Freitextfeldern Vorschläge und Anregungen zu geben. „Wir haben viele Antworten bekommen, die unsere Richtlinien, unsere Reitlehre und unsere Regeln bestätigen. Dabei wird auch der Wunsch geäußert, dass wir noch aktiver, klarer agieren sollen“, fasst Soenke Lauterbach eine Botschaft der Umfrage zusammen. „Die Umfrage enthält auch kritische Antworten, die wir im Einzelfall nicht gerne hören. Wir wären allerdings ein schwacher Verband, wenn wir nicht bereit wären, uns damit auseinanderzusetzen.“

Ausgewertet wurden die über 21.000 Fragebögen in drei Gruppen: Vereinsmitglieder der FN, Turniersportler und Teilnehmer, die in keiner Pferdesportorganisation Mitglied sind.

Richtlinien sind bekannt

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass 85 Prozent der aktiven Pferdesportler unter den Vereinsmitgliedern in der Ausbildung von Reiter und Pferd durch eine andere Person unterstützt werden, ein Drittel davon durch einen Pferdewirtschafts-

meister. 83 Prozent orientieren sich bei der Ausbildung ihres Pferdes an der klassischen Reitlehre. Und dabei nutzen sie auch die Richtlinien für Reiten und Fahren der FN, die nahezu jeder der organisierten Pferdesportler kennt (95 Prozent). Schließlich enthalten sie für 69 Prozent der Richtlinienkenner die Grundlagen für pferdegerechte Ausbildung. 72 Prozent ist die Einhaltung der Richtlinien wichtig. „Das können wir durchaus als Erfolg auffassen“, sagt Soenke Lauterbach. „Es zeigt aber auch, dass wir mit dem, was in den Richtlinien steht, beim Wort genommen werden.“

Kopf-Hals-Position

Nur wenige Themen sind in den letzten Jahren so viel, teilweise hochemotionale diskutiert worden wie die Kopf-Hals-Position des Pferdes. Die Diskussion für richtig hält auch die deutliche Mehrheit der Vereinsmitglieder. Nur zehn Prozent finden diese übertrieben. „Den Fachleuten ist klar: Die Abbildungen in den Richtlinien stellen immer das Ideal dar und nicht eine dauerhafte Mindestanforderung“, sagt der Generalsekretär. Dieser Anspruch, das Ideal zu erreichen, ist auch bei den Mitgliedern da. Gefragt nach der Qualität ihres eigenen Reitens hinsichtlich der Kopf-Hals-Position geben 60 Prozent der aktiven Pferdesportler selbstkritisch an, sich zu bemühen, dass die Stirn-Nasen-Linie vor der Senkrechten ist, dass sie es aber nicht immer umsetzen können. „Hier müssen wir ansetzen: Wir müssen unsere Mitglieder darin bestärken, das Ideal weiter anzustreben, ihnen aber auch sagen, dass es nicht schlimm ist, wenn das nicht immer gelingt“, sagt Lauter-



bach und betont, dass „wir gleichzeitig aber auch deutlich machen müssen, dass wir die sogenannte Rollkur und aggressives Reiten ablehnen.“ Denn: Dass die FN zu wenig gegen das Reiten mit grundsätzlich tiefer und enger Kopf-Hals-Position unternimmt, meinen 69 Prozent der Vereinsmitglieder. Das deckt sich mit der Aussage, dass viele Richter bei der Notenvergabe das Reiten mit deutlich tiefer und enger Kopf-Hals-Position des Pferdes tolerieren – dem stimmten 67 Prozent zu.

Vorbereitungsplätze

Eine besondere Bedeutung hat der Turniersport als Aushängeschild und öffentliche Bühne des Pferdesportes. Viele Diskussionen und Kritiken entzündeten sich an Bildern auf Vorbereitungsplätzen. Der Verband handelte und veröffentlichte 2014 den Kriterienkatalog für das richtige Reiten auf dem Vorbereitungsplatz. „Aus meiner Sicht eine der großen Errungenschaften der letzten Jahre“, so Lauterbach. Dass laut Umfrage 62 Prozent der Probanden den Kriterienkatalog kennen, „kann uns zunächst zufriedenstellen“. Luft nach oben gibt es aber dennoch. Echte Effekte durch den Kriterienkatalog erkennen die Befragten noch nicht. Nur 15 Prozent meinen, dass es durch ihn zu einer Verbesserung der Vorbereitung der Pferde gekommen ist. 31 Prozent sind zwiespalten (teils/teils) hinsichtlich des Effektes. Und für 37 Prozent hat der Kriterienkatalog in diesem Sinne nicht genug bewirkt. Eine zentrale Aufgabe mit Blick auf die Verbesserung der Situation auf den Vorbereitungsplätzen wird dabei den Richtern beigemessen: 64 Prozent halten deren Kontrolle des Reitens auf dem Vorbereitungsplatz für nicht ausreichend. „Auch hier müssen wir besser werden und vielleicht auch mit dem, was wir schon machen, besser wahrgenommen werden“, sagt Soenke Lauterbach.

Überschätzter Schlaufzügel

Nicht nur in der Pferdesportöffentlichkeit, auch unter den Experten kontrovers diskutiert ist der Schlauf-

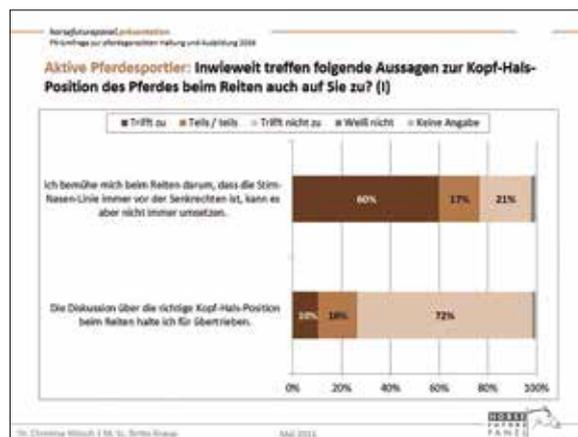
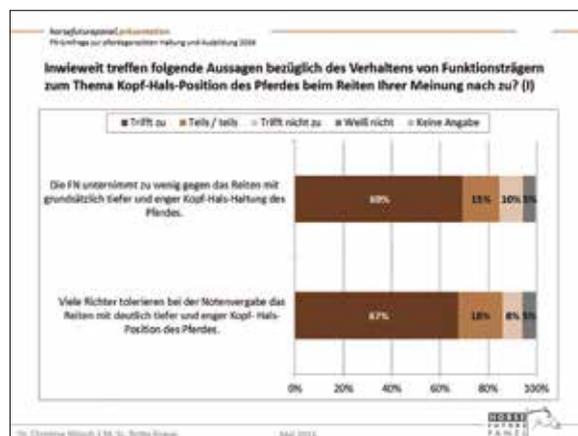
zügel. Hierzu haben die Vereinsmitglieder eine ganz klare Meinung: 82 Prozent würden den Einsatz auf dem Turnier grundsätzlich verbieten. Anders sieht es aus, wenn nach dem grundsätzlichen Verbot von Schlaufzügeln, auch zuhause im Training, gefragt wird. Dafür sprechen sich nur 45 Prozent der Probanden aus, 22 Prozent sagen teils/teils. Dass die Nutzung von Schlaufzügeln auf dem Turnier nur erfahrenen und qualifizierten Reitern erlaubt sein soll, meinen 33 Prozent, strikt dagegen ist jeder Zweite. Keine Mehrheit findet die Meinung, Schlaufzügeln aus Sicherheitsgründen auf dem Vorbereitungsplatz und bei der Siegerehrung zu erlauben. Nur neun Prozent wären dafür. Interessant übrigens: Auch wenn er überall heiß diskutiert wird, spielt der Schlaufzügel im Alltag der meisten Reiter gar keine Rolle. Nur ein Prozent gab an, ihn auf dem Turnier zu nutzen, fünf Prozent setzen ihn regelmäßig im Training ein.

Zwei-Finger-Regel

Einen weiteren Schwerpunkt der Umfrage bildete das Reithalter. Nahezu jedes Vereinsmitglied (99,9 Prozent) kennt die Zwei-Finger-Regel zur korrekten Verschnallung des Reithalters. Die meisten (67 Prozent) haben in der Basisausbildung gelernt, wie man welches Reithalter richtig verschnallt. Dabei halten nur fünf Prozent die Zwei-Finger-Regel für eine schlechte Regel, da das Reithalter dadurch zu locker sei. Dennoch scheinen nicht alle ihr Wissen anzuwenden: 55 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass es in ihrem Umfeld viele Pferdesportler gibt, die das Reithalter so eng verschnallen, dass kein Platz mehr zwischen Pferdenase und Reithalter ist.

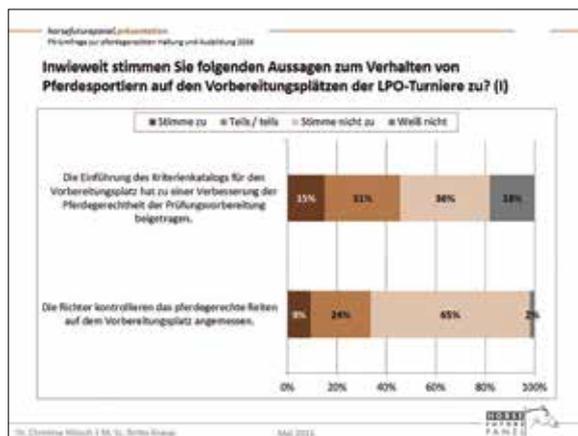
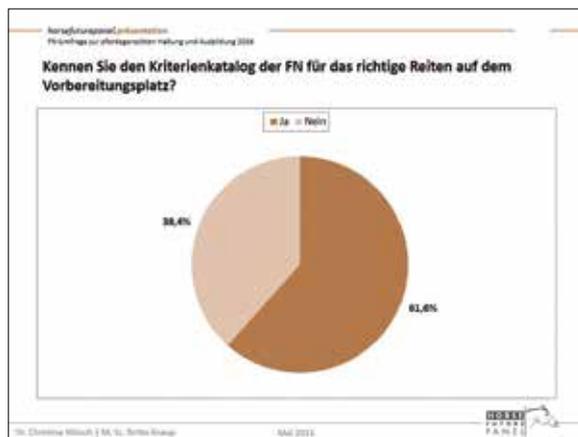
Auslauf unersetzlich

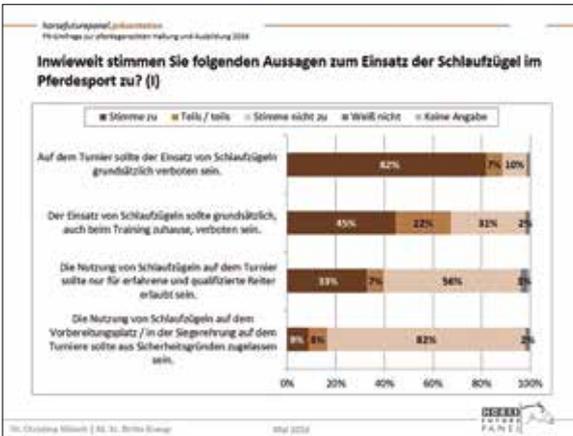
Dass Verbesserungsbedarf in Sachen Pferdehaltung besteht, ist auf jeden Fall die Meinung der meisten Vereinsmitglieder. So meinen 69 Prozent, dass die Pferdehaltung von offizieller Seite intensiver überprüft werden sollte. Die Kritik richtet sich auch an die FN: 42 Prozent stimmen der



Kopf-Hals-Position

Vorbereitungsplätze





Aktive Pferdesportler, die Hilfs- bzw. Korrekturzügel nutzen: Wie häufig setzen Sie diese ein?

Hilfs- bzw. Korrekturzügel	Regelmäßig im Training	Regelmäßig auf dem Turnier	Regelmäßig beim Ausreiten	Phasenweise bei Problemen	Einmal bei besonderen Phasen	Wird beim Langreiten / bei der Reinschau nicht genutzt
Dreiecks-, Lauferzügel oder einfache Ausbinderzügel	7,8%	1,0%	0,2%	24,2%	18,3%	82,5%
Mantelzügel	33,1%	21,1%	47,0%	23,2%	31,2%	0,6%
Schlaufzügel	5,1%	1,0%	2,5%	77,8%	40,1%	16,2%
Sonstige Hilfszügel	12,5%	1,9%	8,0%	25,4%	31,5%	48,7%

Überschätzter Schlaufzügel

Aussage zu, dass der Verband einen zu geringen Wert auf die Umsetzung pferdegerechter Haltungssysteme legt. Dem widersprechen nur 22 Prozent (26 Prozent teils/teils). „Unseren Mitgliedern ist die Haltung ihrer Vierbeiner sehr wichtig. Das zeigen uns die Zahlen und auch der Wunsch nach mehr Kontrolle.“ Die Umfrage zeigte auch: Für die Vereinsmitglieder gehört die freie Bewegung zu einer pferdegerechten Haltung. Drei Viertel von ihnen sind der Meinung, dass Training, Führanlage oder Wettkampf die freie Bewegung kaum bis gar nicht ersetzen können.

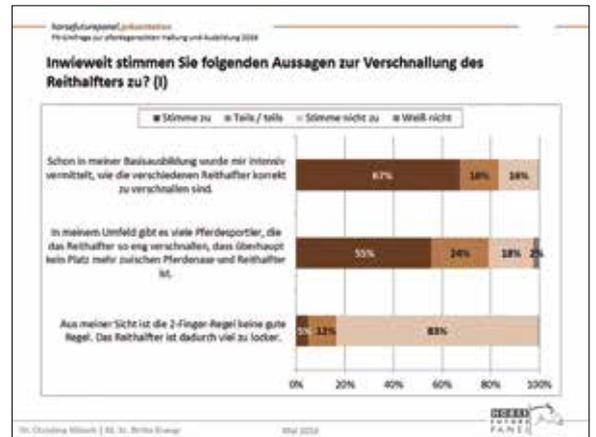
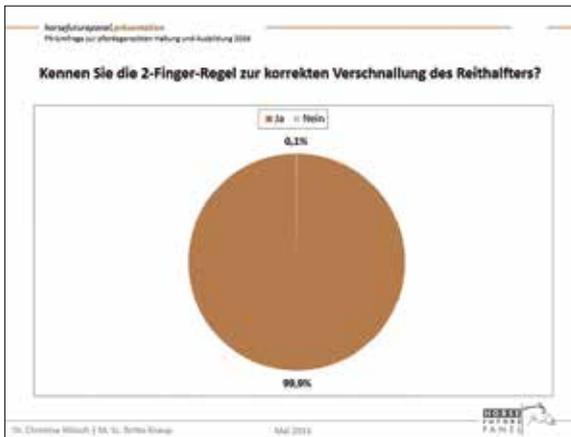
Konsequenzen

Was soll nun mit den Umfrageergebnissen passieren? Zunächst werden die detaillierten Auswertungen den relevanten FN-Gremien für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt. So wird zum Beispiel seit einiger Zeit im Arbeitskreis Ausrüstung über den Schlaufzügel diskutiert. Dabei geht es um mögliche Änderungen in der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO)

2018. Andere Ergebnisse wie auch zur Pferdehaltung werden für die Gremien, die sich mit der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) und der Kennzeichnung von Vereinen und Betrieben beschäftigen, oder die Arbeitsgruppen der FN-Tierschutztagung von Interesse sein. Wieder andere sind relevant für die Öffentlichkeitsarbeit. „Eines ist für mich klar: Wir dürfen bei den anstehenden Gremien- und Richtungsentscheidungen nicht fachliche Argumente für eine Mehrheitsmeinung einer Umfrage über Bord werfen. Wenn wir uns allerdings gegen eine Mehrheitsmeinung unserer Mitglieder stellen, muss diese Entscheidung fachlich begründet und sachlich nachvollziehbar sein. Denn sonst sind wir nicht glaubwürdig“, macht der Generalsekretär die Bedeutung der Umfrage deutlich: „21.000 Menschen haben uns ihre Zeit und ihr Engagement geschenkt. Das ist uns zusätzlicher Ansporn und dem werden wir auch Rechnung tragen.“

Adelheid Borchardt

Zwei-Finger-Regel



Auslauf unersetzlich



Die Ergebnisse der Umfrage sind nachzulesen unter www.pferd-aktuell.de/24649

Natürlich... ...Insektenschutz!

ZEDAN



ZEDAN Vielfalt, die begeistert

Jetzt

- optimale Wirkdauer
- ansprechende Größen
- attraktive Preise

30 Jahre ZEDAN
Qualität aus Leidenschaft



MM-Cosmetic · Innovative Pferdepflege · Service-Tel. +49 (0)800 2622 355

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

IHR PLUS AN NÄHE

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

www.pferd.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

**Zahn-OP
auch unter
Stand-
narkose**



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

Tag der offenen Stalltür: 350 Betriebe und Vereine machten mit **Von Hüpfburg bis Ponyreiten**

„Komm zum Pferd“ lautete das Motto – und mancherorts lockte der Tag überwältigend viele Besucher an, die einem der rund 350 Pferdesportvereine und -betriebe einen Besuch abstatteten. Bei weitestgehend frühlingshaftem Wetter boten fast alle Gastgeber ihren Gästen die Möglichkeit, Pferde und Ponys hautnah zu erleben. Die ersten Resonanzen auf den „Tag der offenen Stalltür 2016“ können sich sehen lassen.

Mit über 600 Besuchern – dreimal so viele wie erwartet – begrüßte der Reit- und Fahrverein Karben aus Hessen auf seiner Reitanlage am Ludwigsbrunnen. Das bunte Angebot der Karbener mit Ponyreiten, einem Bastelwettbewerb von Salzteig-Pferden, Stallführungen, Fotoausstellung, Hüpfburg, Kinderschminken und einem reiterlichen Showprogramm kam sehr gut an. Selbstmarketing, das sich für den Verein gelohnt hat: „Wir haben 45 neue Interessenten für Reitunterricht und alleine in der ersten Woche nach dem Tag der offenen Stalltür bereits sechs neue Mitglieder gewinnen können“, zieht die zweite Vorsitzende des Vereins, Stefanie Buske, erfreut Bilanz.

Hufeisen bemalen konnten die kleineren Gäste neben dem obligatorischen Ponyreiten auf dem Zucht und Reiterhof Tabak im oberbergischen Hückeswagen. Zu einem der Publikumsliebliche avancierte in Thüringen auf dem Reiterhof Anhalt das süße Fohlen „Don Bonell“. Das Showprogramm war hier besonders umfangreich: Quadriellen, Pas de deux, Springvorführungen, Präsentation der Verkaufspferde und die feierliche Auszeichnung vom „Schulpferd des Jahres“. Gekommen waren rund 400 Besucher. „Für uns war der 1. Mai wirklich der passende Termin und wir hoffen, dass der nächste bundesweite Tag der offenen Stalltür wieder an diesem Termin stattfindet“, lautet das Fazit von Familie Anhalt.

Mit Bezug auf das Datum zu einem gänzlich anderen Fazit kommt hingegen Kerstin Illing, Leiterin des Reitzentrums auf dem Kalbacher Kastanienhof in Frankfurt: „Freiwillig hätten wir uns diesen Termin wohl nicht

ausgesucht“, sagt sie mit Blick auf ein zeitgleich in der Gegend stattfindendes traditionelles Radrennen, dessen Streckensperrungen die Anfahrt für Besucher erschwerte. Dennoch fanden Interessierte auch hier den Weg auf den Hof, der vom Verein zur Förderung der Integration Behinderter Taurus betrieben wird. Präsentiert wurde das Sport- und Therapieangebot des Vereins, der seinen Schwerpunkt darauf legt, Kinder mit und ohne Behinderung zusammenzubringen.

Wie vielerorts kamen reitbegeisterte Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern auch im Soziokulturellen Zentrum Oberlausitz auf dem Weichaer Hof voll auf ihre Kosten: Wissensquiz, einen kleinen Hindernisparcours, gemeinsames Putzen und Vorbereiten der Pferde und eine Hufschmiededemonstration standen auf dem Programm. „Das Pferd als einen möglichen Freizeitpartner ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken, erscheint sinnvoll und notwendig. Wieviel tatsächlicher zeitnaher Rücklauf auf so einen Tag erfolgt, ist, glaube ich, erst einmal zweitrangig. Die Präsenz und ein niedrigschwelliger Zugang sind wichtig“, ordnet Sonja Fritsch vom Weichaer Hof ein.

Und Präsenz hatte der „Tag der offenen Stalltür“ auch in den Tageszeitungen und Anzeigenblättern der Republik. „Mehr als 500 Meldungen im Printbereich und ebenso viele Online-Artikel, dazu die Stimmen begeisterter Besucher und zufriedener Veranstalter – der bundesweite Aktionstag hat sich gelohnt und den Pferdesport positiv in Szene gesetzt“, zieht Martin Otto, aus der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, ein erstes Fazit. Eine Evaluation im Detail werde



nun in den kommenden Wochen stattfinden, gibt er einen Ausblick auf die Nachbereitung.

Der bundesweite „Tag der offenen Stalltür“ ist eine gemeinsame Initiative der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und der Landespferdesportverbände. Er wird unterstützt von der Deutschen Kreditbank AG, uvex und Großewinkelmann und fand in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Von Schleswig-Holstein bis Bayern öffneten Vereine und Betriebe bundesweit ihre Türen und begeisterten neue Menschen für das Pferd und den Pferdesport.

*Unter fachkundiger Anleitung durften die Kinder auch selbst Hand anlegen.
 Foto: J. Toffi*



Foto: KNHS

PM-Kurzreisen in die Niederlande für jeden Geschmack Dressur: Mit deutschen WM-Reitern unter einem Dach oder Fahren: Rasante Vierspänner-WM

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

PM-Hotel in Ermelo
Foto: privat

WM Junge Dressurpferde in Ermelo vom 28. bis 31. Juli

Verden und WM junge Dressurpferde – das gehörte 15 Jahre lang untrennbar zusammen. Ab 2016 findet der Höhepunkt der fünf- und sechsjährigen Nachwuchsdressurpferde erstmals bei den Nachbarn im Nationaal Hippisch Centrum in Ermelo statt, organisiert durch das holländische Pferdestammbuch KWPN. Neu ab 2016 ist auch die Einbeziehung der siebenjährigen Dressurpferde. Neben den Fünf- und Sechsjährigen wetteifern sie in ihrer Altersklasse um Sieg und Platz.

Im Reisepaket für Persönliche Mitglieder sind drei Übernachtungen/ Frühstück in einem luxuriösen Vier-Sterne-Hotel in grüner Umgebung enthalten, nur sechs Kilometer vom Turniergelände entfernt, sowie Dauerkarten von Donnerstag bis Sonntag (Tribünensitzplätze in der Mitte der langen Seite), eine Führung über die Anlage der KWPN unter fachkundiger Leitung und ein Sektempfang. Das Hotel, in dem auch die deutschen WM-Reiter untergebracht sind, verfügt über ein Grand Café, ein Restaurant, einen beheizten Innenpool, Spa und Wellnesscenter, Solarium, Massage, Tennisplatz, kostenloses WLAN und Parkplätze. Als FN-Reiseleitung steht der reiseerfahrende, westfälische PM-Delegierte Siegfried Vollmer vor Ort zur Verfügung. Die An- und Abreise sowie die Transfers zwischen Hotel und Turniergelände erfolgen in eigener Regie.

Reisepreis pro PM im DZ 489 Euro, für Nicht-PM 519 Euro, EZ-Zuschlag 149 Euro.

WM Vierspänner in Breda vom 2. bis 4. September

Zwei Jahre nach Caen/Normandie trifft sich in diesem Jahr die Fahr-sportelite im niederländischen Breda unweit von Rotterdam, um ihre Weltmeister zu ermitteln. Wieder wird ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen der fahrsportbegeisterten Top-Nationen erwartet, Überraschungen nicht ausgeschlossen. Die Persönlichen Mitglieder erwartet ein Reise-Paket, das aus einer komfortablen Unterkunft in einem Vier-Sterne-Hotel in direkter Nähe zum Turniergelände (600 Meter) und Tickets (Tribüne) von Freitag bis Sonntag besteht. An- und Abreise erfolgen in eigener Regie. Als Reisebegleitung steht Lenka Gotthardova den Reisegästen zur Verfügung.

Reisepreis pro PM im DZ 439 Euro, für Nicht-PM 479 Euro, EZ-Zuschlag 55 Euro.



Für Pferdefreunde aus ganz Deutschland:



Sichern auch Sie sich jetzt die neue FN-VISA-Card und weitere attraktive Prämien.

Eröffnen Sie das DKB-Cash, das kostenfreie Girokonto mit FN-VISA-Card der Deutschen Kreditbank AG (DKB) und erhalten Sie als Prämie einen Jahresbeitrag der Persönlichen Mitglieder (PM) oder einen Jahreszugang zu den FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Profitieren Sie von

- einem kostenfreien Testsieger-Konto mit FN-VISA-Card
- fairen Leistungen ohne versteckte Kosten
- günstigen Sporttickets im DKB-Club

Jetzt eröffnen unter [DKB.de/fn](https://www.dkb.de/fn)





Frankel, der erfolgreichste englische Vollbluthengst
Fotos [2]:
RACINGFOTOS.COM

PM-Kurzreisen nach England für jeden Geschmack:

Zu den Hengsten des Sheik Al Maktoum oder zur Weltelite nach Burghley

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dok.de
www.fn-travel.de

• Ganz exklusiv: Berühmte Privat- und Nationalgestüte in England vom 19. bis 24. Juli

Newmarket gilt als Zentrum der englischen, ja sogar der europäischen Vollblutzucht. In dieser Region werden einige der renommiertesten Gestüte, spezialisierte Pferdekliniken, Rennsport-Museen und Pferdeforschungszentren besichtigt. Unter anderen werden die Juddmonte Farm (Besitzer ist der saudische Prinz Khalid bin Abdullah Al Saud), wo der erfolgreichste englische Vollbluthengst „Frankel“ steht, besucht sowie der Godolphin Stud, der Sheikh Mohammed bin Rashid Al Maktoum (Vizepräsident und Premierminister der Vereinigten Arabischen Emirate und Herrscher von Dubai) gehört. Die

Zwei Legenden:
Frankel und sein Trainer
Sir Henry Cecil
Foto: Tom Jenkins/
The Guardian



Cross Country
in Burghley
Foto: Henry Bucklow

Weltstadt London ist zweites Hauptziel dieser Reise, wo eine Stadtrundfahrt unter fachkundiger Leitung, die Royal Mews (die königlichen Pferdeställe), das Royal Household Cavalry Museum, Schloss Windsor und ein Abendessen beim Hunderennen auf dem Programm stehen. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Duisburg mit FN-Reiseleitung. Reisepreis pro PM im DZ 1.479 Euro, für Nicht-PM 1.529 Euro, EZ-Zuschlag 270 Euro.

• Burghley Horse Trials vom 1. bis 5. September

Die Burghley Horse Trials gehören gemeinsam mit Badminton und den Rolex Kentucky Three Day zu den wichtigsten und traditionsreichsten Vier-Sterne-Events weltweit. Badminton-Fahrer also aufgepasst – dieses Jahr geht's im September nach

Burghley! In bewährter Art bringt der komfortable Reisebus bei einer Tagfahrt die Gäste von Hannover, Bielefeld und Oberhausen nach Calais, mit der Fähre nach Dover und weiter nach Burghley in der englischen Grafschaft Lincolnshire. Der Turnierplatz, der bereits mehrmals Austragungsort von Europa- und Weltmeisterschaften war, befindet sich auf dem Gelände des imposanten „Burghley House“, einem eindrucksvollen englischen Landschloss aus dem 16. Jahrhundert. Die Reise Teilnehmer logieren in einem Vier-Sterne-Hotel mit Restaurant, freiem WLAN, Schwimmbad, Fitnessraum, Beauty-Salon, Kaffee- und Teebereiter im Zimmer. Die Reiseleitung erfolgt durch die FN. Reisepreis pro PM im DZ 939 Euro, für Nicht-PM 989 Euro, EZ-Zuschlag 189 Euro.



Christian Ahlmann und Caroline Schwolow (Stallmanagerin im Stall Ahlmann)

Christian Ahlmann und
Caroline Schwolow:

„Power Phaser ist der absolute Schutz und erleichtert uns und den Pferden über viele Stunden die gemeinsame Arbeit. Besser geht es nicht!“



...das wirkt!



Svenja aus Gütersloh mit Wallach Memphis, PM seit 2009. Foto: Lea Schwabedissen

NÄHER DRAN!

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ ... näher am Pferd.

Persönliche Mitglieder (PM) fühlen sich dem Pferd in besonderer Weise verbunden. Durch ihre ideelle Unterstützung helfen sie mit, Toleranz und Fairness in Pferdehaltung und -sport zu wahren. Besonders liegt ihnen das Verantwortungsbewusstsein dem Pferde gegenüber am Herzen. Sie setzen sich ein ... zum Wohle des Pferdes!

✓ ... näher am Wissen.

Als PM können Sie an Seminaren zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region teilnehmen.

✓ ... näher am Event.

PM erhalten Eintrittsmäßigungen bei zahlreichen Veranstaltungen „rund ums Pferd“ wie Messen, Ausstellungen und Turniere.

✓ ... näher an der Information.

Das 11x jährlich erscheinende, kostenlose „PM-Forum“ sowie sein Online-Ableger „PM-Forum Digital“ informieren ebenso wie regelmäßige Newsletter über Termine und Angebote in Ihrer Region.

✓ ... näher am Versicherungsschutz.

PM erhalten automatisch eine Transportmittelunfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG sowie Vergünstigungen bei zahlreichen anderen reitsportrelevanten Versicherungen der R+V.

✓ ... näher am Buch.

PM profitieren vom vergünstigten Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FNverlags, inklusive der FN-Erfolgsdaten.

✓ ... näher am Zugfahrzeug.

Als PM erhalten Sie Rabatte bis 44 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei zahlreichen Automobilherstellern

✓ ... näher am Rabatt.

Ob Pferdezeitschrift oder Reitsport-Equipment: Als PM profitieren Sie von vielen weiteren Rabatten und Vorteilen durch unsere Partner.

Alle Vorteile online:
www.fn-pm.de

Empfehlung des Monats: ehorses

Pferde schnell und einfach kaufen und verkaufen – das ist das Motto von ehorses. Mit aktuell mehr als 16.500 aktuellen Pferdeinseraten zählt ehorses zu einer der reichweitenstärksten Internetseiten im Pferdesport.

PM erhalten sowohl 10% Rabatt auf alle Zusatzoptionen, die die eigene Anzeige prominenter platzieren, als auch auf alle Dienstleistungen für Topseller. Mehr Informationen unter www.ehorses.de

PM-Reisekalender Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden (Stand Juni 2016)

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
17.-19.6.	Luhmühlen	Viersterne-Vielseitigkeit und Deutsche Meisterschaft mit Geländeführung, Hotel und Tickets.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	PM 329 € im DZ, Nicht-PM 359 €, EZ-Zuschlag 30 €, Upgrade Member-Club 125 €
15.-17.7.	Aachen	CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports: Hotel, Tickets, FN-Reiseleitung und täglicher Bustransfer inklusive. Zwei Reisepakete zur Wahl: <ul style="list-style-type: none"> • Kombi (Fr. Dressur, Sa. und So. Springen) • Dressur (Freitag bis Sonntag Dressur) 	FN, siehe oben	<ul style="list-style-type: none"> • Kombi: PM 419 € im DZ, Nicht-PM 449 €, EZ-Zuschlag 30 € • Dressur: PM 469 € im DZ, Nicht-PM 499 €, EZ-Zuschlag 30 €
19.-24.7.	Newmarket und London /GBR	Pferdezucht und -sport in England: Berühmte Privat- und Nationalgestüte, Pferdeklinik, -Forschungszentrum, Museen, Royal Mews, Schloss Windsor und Hunderennen. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Duisburg.	FN, siehe oben	PM 1.479 € im DZ, Nicht-PM 1.529 €, EZ-Zuschlag 270 €
28.-31.7.	Ermelo / NED	Weltmeisterschaften Junge Dressurpferde mit Vier-Sterne-Hotel, Tickets, Sektempfang, Führung über die KWPN-Anlage	FN, siehe oben	PM 489 € im DZ, Nicht-PM 519 €, EZ-Zuschlag 149 €
28.7.-3.8.	Polen, Litauen	Gestüte und Geschichte in Polen und Litauen: Busreise ab Dinklage, Hannover, Berlin.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	1.099 € im DZ, EZ-Zuschlag 169 €, PM-Rabatt 50 €
3.-11.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Vielseitigkeit inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	PM 1.976 € im DZ, Nicht-PM 2.026 €, EZ-Zuschlag 890 €
9.-17.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Dressur inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	PM 1.981 € im DZ, Nicht-PM 2.031 €, EZ-Zuschlag 890 €
15.-22.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Springen inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	PM 2.144 € im DZ, Nicht-PM 2.194 €, EZ-Zuschlag 890 €
18.-22.8.	Le Mans / FR	Weltmeisterschaften Voltigieren: Busreise ab Dinklage, Airport Münster-Osnabrück, Dortmund, Köln, Aachen. Hotel, Transfers, Tickets, Meet&Greet mit deutschem Team, FN-Reiseleitung inklusive.	FN, siehe oben	PM 339 € im Dreibettzimmer, Nicht-PM 369 €, PM 359 € im DZ, Nicht-PM 389 €, EZ-Zuschlag 45 €
1.-5.9.	Burghley / GBR	Burghley Horse Trials: Busreise ab Hannover, Bielefeld, Oberhausen. Vier-Sterne-Hotel, Transfers, Tickets, Führung Geländestrecke, FN-Reiseleitung inkl.	FN, siehe oben	PM 939 € im DZ, Nicht-PM 989 €, EZ-Zuschlag 189 €, Upgrade für Tribüne 50 €
2.-4.9.	Warendorf	DKB-Bundeschampionate: Landhotel, Tickets, Führung Turniergelände, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Sektempfang, Parkausweis, FN-Reiseleitung inkl.	FN, siehe oben	PM 219 € im DZ, Nicht-PM 249 €, EZ-Zuschlag 58 €
2.-4.9.	Breda / NED	Weltmeisterschaften Vierspanner: Vier-Sterne-Hotel, Tickets, FN-Reisebegleitung inklusive	FN, siehe oben	PM 439 € im DZ, Nicht-PM 479 €, EZ-Zuschlag 55 €
16.-18.9.	Dresden, Moritzburg und Graditz	Hengstparade & Semperoper: Busreise ab Münster, Hannover, Magdeburg. Land- und Hauptgestüte Moritzburg und Graditz, historisches Dresden mit Grünem Gewölbe, Hengstparade Moritzburg und (fakultativ) Semperoper. Hotel in der Dresdner Altstadt.	FN, siehe oben	PM 559 € im DZ, Nicht-PM 619 €, EZ-Zuschlag 60 €
17.-22.10.	Normandie / FRA	Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern: Berühmte Privat- und Nationalgestüte, Ausbildungszentren, Vollblut-Jährlingsauktion, Hengstkörung der Selle Francais, Mont Saint Michel. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Dortmund, Aachen.	FN, siehe oben	PM 949 € im DZ, Nicht-PM 999 €, EZ-Zuschlag 117 €
18.-20.10.	Schleswig-Holstein	Trakehner Gestüte und Herrenhäuser: Busrundreise zu neun der bedeutendsten Trakehner Gestüte ab/ bis Neumünster oder Hamburg. Sektempfang beim Trakehner Verband, zwei Mittagessen, Vorträge und Trakehner Hengstmarkt (Donnerstag).	FN, siehe oben	PM 489 € im DZ, Nicht-PM 549 €, EZ-Zuschlag 75 €

Dein Name für Deutschland

Werde offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler.
Schon für 3€ im Monat unter dein-name-fuer-deutschland.de

Eine Spendenaktion der Deutschen Sporthilfe.



Michael Jung, Olympiasieger, Vielseitigkeitsreiten

Nationale Förderer



Baden-Württemberg

PM-Seminar FAIR & FIT

Bin ich fit für mein Pferd? – Ausgleichssport für Reiter

mit Dieter Hoffmann

11.6. Blendstatthalle / Schwäbisch-Hall

Beginn 10 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten



FN-Ausbilderseminar

Hindernisse für einen gefühlvollen Sitz überwinden

mit Eckart Meyners

9.7. Reitverein Lahr / Lahr-Langenwinkel

Beginn 10 Uhr

5 LE

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe unten



Blick hinter die Kulissen der Hannoveraner Auktion
Foto: Tammo Ernst

Bayern

PM-Seminar

Besser Reiten – Basistipps für Jedermann

mit Georg-Christoph Bödicker

11.6. RC Neukirchen / Reiterhof Schober, Neukirchen (Landkreis Straubing-Bogen, bei Deggen-dorf)

Beginn 12 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten



9. FN-Bildungskonferenz

Der Stellenwert des Trainers – Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport

mit Christoph Hess, Prof. Alfred Richartz, Dr. Dennis Peiler, Klaus Balkenhol, Bruno Six, Thomas Christ, Thies Kaspereit, Hermann Grams



21.6. Olympia-Reitanlage München-Riem

Die Veranstaltung kann den Inhabern von DOSB-Trainerlizenzen als Fortbildung mit 7 LE Profil 3 und 7 UE Teil A für BLSV Lizenzen anerkannt werden.

PM 20 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: FN, Monika Grabowski, Tel. 02581/6362-230, Fax 02581/6362-7230, mgrabowski@fn-dokr.de oder online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de

Hannover

PM-Exkursion

„Wie kaufe ich ein Auktionspferd?“ – Blick hinter die Kulissen der Hannoveraner Auktion

Wie läuft eine Auktion ab? Wie kann ich ein Auktionspferd kaufen? Was passiert hinter den Kulissen? Die jährlich in Verden stattfindende Juli-



Auktion mit einer großen Auswahl an Reitpferden und Fohlen bietet am **Samstag, 16. Juli**, wieder einmal den spannenden Rahmen, um Antworten auf diese Fragen zu erhalten. Am Vormittag der Auktion gibt Malte Kanz, Mitarbeiter im Auktionsbüro und zuständig für das Marketing, den PM in einem kurzen Vortrag die wichtigsten Informationen zu den bereits seit 1949 durchgeführten Auktionen. Ein Rundgang durch die Halle, Stalungen und die Tierarztpraxis mit fachkundigen Erläuterungen schließt sich an. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gibt es bei einem Meet & Greet mit den „Machern“ im Hintergrund und einem Prominenten der Auktion einen weiteren spannenden Einblick. Für die im Anschluss stattfindende Auktion sind die Eintrittskarten bereits inklusive.

Die PM-Exkursion beginnt um 10.30 Uhr und kostet für PM 20 Euro inklusive Mittagessen, Nicht-PM zahlen 30 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Und so melden Sie sich an...

Am einfachsten:

• **Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal.**

Anmeldung:
www.pferd-aktuell.de/shop

Alternativ:

• **Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.** Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl

werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Seminaren frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Seminaren (Ausnahmen siehe unter Termin)

Bei Fragen...



...zu einem PM-Seminar:

Tel. 02581/6362-247,
Fax 02581/6362-100
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de
Deutsche Reiterliche Vereinigung,
Bereich PM
48229 Warendorf



...zu einem FN-Ausbilderseminar:

Tel. 02581/6362-179,
Fax 02581/6362-208
cgehlich@fn-dokr.de
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
48229 Warendorf

Exklusiv für Sie!
Sonderpreise für PM!

Das Magazin für die
 Gesundheit und Pflege
 Ihres Pferdes!

Noch mehr Praxis-Tipps
 für besseres Reiten!



TOP-Themen der aktuellen Ausgabe:

Besser reiten - Durchlässigkeit:
 Hilfen, die beim Pferd ankommen
 Tipps bei „eiligen“ Pferden
 Übungen und Lektionen zum Lockerwerden
 Alles schief? – So sitze ich gerade!

Erziehung leicht gemacht
 Spielerisch zum Erfolg

Erste Hilfe beim Pferd
 Checkliste für den Notfall
 u. v. m.

„Und mein Pferd bleibt gesund!“



Foto: Stockphoto/101 PHOTO

Ihre Gratis-Prämie:
10,- € Gutschein

wahlweise von:

Ja, ich möchte Pferde Fit & Vital lesen!

Pferde Fit & Vital
 Das halbjährliche Vital-Magazin
 für Pferd und Reiter

PFERDE
 Fit & Vital

- Abo: 2 Ausgaben/Jahr für EUR 10,- statt 12,-
- Aktuelle Ausgabe für EUR 5,- statt 6,-

Bei Abschluss eines Abos erhalten Sie wahlweise einen Gutschein der Firmen: Douglas, Loesdau, Krämer, Thalia oder Zalando im Wert von EUR 10,-.

Anschrift

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ Ort

E-Mail

Ich zahle bequem und bargeldlos per Bankeinzug.

Bank

IBAN-Nr.

BIC Ich zahle per Rechnung.

Datum/Unterschrift

Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn ich nicht 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit kündige.

Vertrauensgarantie: Ihre Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen - rechtzeitige Absendung genügt - beim Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Rockwinkler Landstr. 20, D-28339 Bremen schriftlich widerrufen werden. Sitz der Gesellschaft: Bremen-Oberneuland, Amtsgericht Bremen, HRB 14 019, Geschäftsführer: Marc Oliver Ehlers, Timo Ehlers. pm116

Jetzt bestellen und Vorteile sichern: Pferdesport Verlag Ehlers GmbH - Leserservice - Rockwinkler Landstr. 20, D-28355 Bremen, Tel.: 0421 - 257 55 44 • Fax: 0421 - 257 55 43 • lesen@pferdesportverlag.de
 Internet: www.shop.pferdesportverlag.de





PM-Exkursion zur Junghundeschau der Deutschen Schleppjagdvereinigung auf Schloss Schwarzenstein in Hünxe
Foto: Stemann

Weitere Termine

PM-Seminare bei der Luhmühlener Vielseitigkeit „Was der Richter sehen will“



mit Geländeführung und VIP-Treffs mit Kommentierung der 3*- und 4*-Dressurprüfungen durch Fritz von Blottnitz, ein Richtertreffen mit Christoph Hess und einer Teilbesichtigung der Geländestrecke mit Olympiasieger Claus Erhorn. Inklusive Mittagsbuffet mit Getränken im VIP-Zelt, einem weiteren Meeting am Ende des Dressurtages im Sponsorenzelt, einem Parkschein und reservierten und mit Sitzkissen ausgestatteten Sitzplätzen auf der Tribüne.

16.6. Luhmühlen: PM 60 Euro, Nicht-PM 75 Euro

17.6. Luhmühlen: PM 70 Euro, Nicht-PM 85 Euro

Info/Anmeldung bis 10. Juni: PM, siehe Seite 37

PM-Seminare

Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten



mit Norbert Rabe

27.7. Hannover

Ausgebucht

24.8. Hannover

Beginn jeweils 9.30 Uhr

Die Teilnahme für PM ist kostenlos, bedarf aber der vorherigen schriftlichen Anmeldung. Es sind nur Persönliche Mitglieder als Teilnehmer zugelassen.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Hessen

PM-Reitwochenende – nur für PM

Dressurlehrgang im Landgestüt Dillenburg

mit Achim Kessler

10.-12.6. Landgestüt Dillenburg

150 Euro

Info/Anmeldung: Pferdesportverband Hessen, Wilhelmstr. 24, 35683 Dillenburg, Telefon 02771/8034-17, Kyra.heinrich@psv-hessen.de



Warteliste

PM-Seminar

Grundlagen der Ausbildung von Reiter und Pferd als Schlüssel zum Erfolg



mit Alois Pollmann-Schweckhorst

15.6. Reit- und Fahrverein St. Georg / Oberursel-Bommersheim

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

FN-Ausbilderseminar

Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen & Gebissen

mit Reitmeister Martin Plewa

Achtung, Terminänderung!

2.6. Reiterschänke Neu-Isenburg

Beginn 17.30 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 37

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Exkursionen

Pferde, soweit das Auge reicht – Führung auf Gestüt Lewitz von Paul Schockemöhle



25.6. Neustadt-Glewe

9.7. Neustadt-Glewe

Beginn jeweils 13.45 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Rheinland

PM-Exkursion

Junghundeschau der Deutschen Schleppjagdvereinigung



Schloss Schwarzenstein in Hünxe ist am **Samstag, 2. Juli**, auch in diesem Jahr wieder der Schauplatz für die Junghundeschau der Deutschen Schleppjagdvereinigung, die traditionell vom Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdverein ausgerichtet wird. Erstmals sind Persönliche Mitglieder eingeladen, sich über Hunderassen für die Verwendung in der Meute, deren Ausbildung und die Arbeit der Hunde bei der Schleppjagd zu informieren. Dazu begrüßt der Master des Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdvereins Christian Coenen die Teilnehmer um 11 Uhr bei ei-

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:

nem Sektempfang mit Häppchen und gibt eine Einführung zur stattfindenden Materialprüfung der Hunde. Nachmittags steht die Championatsbewertung der Rüden und Hündinnen auf dem Programm. Höhepunkt ist die Kür der Schwarzensteiner Siegerkoppel – einer „Paarklasse“ für zwei möglichst identische Hunde aus einer Meute von besonders hohem Formwert (entspricht einer Gebäudenote). Außerdem findet eine Eignungsprüfung zu Pferde statt, bei der die „Betriebssicherheit“ der Meutehunde getestet wird für die Anerkennung als Jagdgebrauchshund. Der Jagdgebrauchshundverband umfasst insgesamt 61 Jagdhunderassen, fünf davon gelten als Meuterassen: Foxhounds, Beagles, Harrier, Grand Anglo Francais Tricolore und Bloodhounds.

Die PM-Exkursion beginnt um 10.45 Uhr und kostet für PM 10 Euro, Nicht-PM zahlen 18 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – Tipps zum Vertrauensaufbau

Das Vertrauen des Pferdes ist ein wichtiger Aspekt im täglichen Umgang am Boden, an der Longe oder unter dem Sattel. Aber wie erarbeite ich mir das Vertrauen? Wie kommuniziert das Pferd und wie muss ich mit dem Pferd kommunizieren? Welche Trainingsmöglichkeiten gibt es? Der langjährige ehemalige Leiter der Polizeireiterstaffel Westfalen, Kersten Klophaus, gibt in einem PM-Seminar am **Donnerstag, 4. August**, in der Landes-Reit- und Fahrschule in Langenfeld mit Unterstützung von Regina Schiemann Tipps zum vielfältigen Training der Gelassenheit des Pferdes am Boden und unter dem Reiter und stellt vertrauensbildende Maßnahmen mit Einsatz einfacher Trainingsmittel vor. Außerdem erläutern die erfahrenen Ausbilder wesentliche Aspekte der Kommunikation und vermitteln Grundlagen des Natural Horsemanship. Nach einer umfassenden theoretischen Einführung steht der praktische Teil mit Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes auf dem Programm.

Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Weitere Termine

Die Alten Meister

mit Klaus Balkenhol

13.6. Turnier- und Ausbildungsstall Holger Hetzel, Goch

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de



Kersten Klophaus gibt mit Unterstützung von Regina Schiemann Tipps zum vielfältigen Training der Gelassenheit am Boden und unter dem Reiter im PM-Seminar in der Landes-Reit- und Fahrschule in Langenfeld.

Foto: privat

PM-Seminar FAIR & FIT

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

mit Uta Gräf und Christoph Hess

28.6. Kiefferhof / Ruppichteroth-Bölkum [zwischen Hennef und Waldbröl]

Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Besser Reiten – Basistipps für Jedermann

mit Georg-Christoph Bödicker

4.6. Reitverein Kannenbäckerland / Höhr-Grenzhausen

Beginn 12 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Sachsen

PM-Seminar

Die Ausbildung des Reitpferdes mit Unterstützung der Doppellonge

mit Wilfried Gehrmann

21.6. Sächsisches Landgestüt Moritzburg

Beginn 18 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Thüringen

PM-Seminar

Besser Reiten – Basistipps für Jedermann

mit Isabelle von Neumann-Cosel

4.6. Reitsportzentrum Jena-Burgau

Beginn 12 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Weser-Ems

Die Alten Meister

mit Klaus Balkenhol

6.6. Hof Sosath, Lemwerder

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

PM-Seminar

Besser Reiten – Basistipps für Jedermann

mit Georg-Christoph Bödicker

18.6. Reit- und Fahrverein Wietmarschen

Beginn 12 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

PM-Seminar FAIR & FIT

Bewegungslernen durch Erlebnisreiten

mit Dörte Ahlers-Behrmann und dem Showteam Hesel

23.6. Reit- und Fahrverein Hesel bei Leer

Beginn 17 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37



PM-Seminar

Das Tier verstehen helfen

mit Anne Krüger-Degener

4.6. Degenerhof / Melle

Beginn 11 Uhr

PM 18 Euro, Nicht-PM 28 Euro

Info/Anmeldung: PM, Seite 37

Westfalen

PM-Exkursion

Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch

mit dem Herzog von Croÿ

8.6. Merfelder Bruch bei Dülmen

Beginn 14.45 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 18 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37



PM-Seminar FAIR & FIT

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Reitmeister Martin Plewa

5.6. Deutsche Meisterschaften Dressur und Springen, Balve

Beginn 9.45 Uhr

PM-Exkursion zu den Dülmener Wildpferden im Merfelder Bruch mit dem Herzog von Croÿ
Foto: B. Comtois

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro inklusive Ganztageskarten mit reserviertem Sitzplatz auf der offenen Dressurtribüne.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

DIPO-Seminar

Doppellongenlehrgang mit Wilfried Gehmann

Dieser Doppellongenkurs ist ein Praxisseminar, das sich sowohl an Anfänger als auch an Fort-

geschrittene richtet. Eigene Pferde können nach Absprache mitgebracht werden.

23. bis 24. Juli, Dülmen

325 Euro, für PM 310 Euro

Info/Anmeldung:

Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO) Beatrix Schulte Wien, Hof Thier zum Berge, Mitwick 32, 48249 Dülmen, Tel. 02594/782270, Fax 02594/7822727

info@osteopathiezentrum.de, www.osteopathiezentrum.de

Unsere Zugpferde für Ihre starken Pferde!**Wir sind für Sie da!**Euro Cheval 20.07.- 24.07.2016
Stand 126 auf dem FreigeländeKraftstoffverbrauch [technische Daten nach VO (EC) 715/2007] in l/100 km: Ford Edge, Ranger, Kuga 11,2-5,1 (innerorts) 7,4-4,3 (außerorts) 8,7-4,6 (kombiniert); CO₂ Emissionen 229-120 g/km.**ernst + könig**
Wir bewegen Baden

ernst+könig GmbH - Mooswaldallee 2 - 79108 Freiburg

Offenburg Tel. 07 81/91 46-41
Industriegebiet Elgersweier
n.lauer@ernst-koenig.de**ernst-koenig.de**



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
Juni				
Balve Optimum International 2016 / WEF	2. - 5.6.	10%	nein, Infos unter: www.balve-optimum.de	
Internationales Vielseitigkeitsturnier Luhmühlen (CCI**** und CIC*** Meßmer Trophy) / HAN	16. - 19.6.	Member-Club Card: 175 €, Dauerkarte mit Tribünensitz- platz, Parkausweis, Zugang zum Member-Club Zelt, Essen & Trinken, Programmheft, Start- und Ergebnisdienst	Ja, Telefon: 04172/9787150, Fax: 04172/9787141, Email: luhmuehlen-turnier@lst-ey.de mit Kopie des Mitgliedsausweises. Infos unter: www.luhmuehlen.de	200 €
Rheinische Meisterschaften 2016 Dressur/Springen, Langenfeld /RHL	30.6. - 3.7.	Tageskarte: 1 € Dauerkarte: Do. - So.: 3 € Dauerkarte: Sa. - So.: 2 €	nein, Infos unter: www.rheinische-meisterschaften.de	Tageskarte: 6 € Dauerkarte: 10 € - 18 €
Juli				
12. Bettenröder Dressurtag, Gleichen / HAN	7.7. - 10.7.	1 € Ermäßigung am Sa. und So.	nein, Infos uner: www.hofbettenrode.de	
Weltfest des Pferdesports Aachen (CHIO) / RHL	8. - 17.7.	25 % für PM und eine Begleit- person im Hauptstadion am Dienstag, den 12.07., Mittwoch, den 13.07. und Freitag, den 15.07.	nein, Infos unter: www.chioaachen.de	
Ganschower Stutparaden, Gestüt Ganschow, MEV	10.7., 17.7., 23.7.	10%	Info-Telefon: 038458/20226 Infos unter: www.gestuet-ganschow.de	6 € - 25,50 €
Eurocheval Offenburg / BAW	20.7 - 24.7.	2 € an der Tageskasse	ja, Infos unter: www.eurocheval.de	15 €
August				
Internationales Dressur- und Springfestival 2016, Verden / HAN	3. - 7.8.	50% auf Tageskarten von Donnerstag bis Sonntag	ja, Telefon: 01806/9990000 Infos unter: www.verden-turnier.de	12 € - 18 €
Symphonie der Hengste, Nordrhein-Westfälisches Landgestüt Warendorf / WEF	5.8. - 6.8.	4 € Nachlass auf die Kategorie 1 und 2	ja, Telefon: 0180/5544888 Infos unter: www.landgestuet.nrw.de	25,50 € - 49,50 €
Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	5.8 - 7.8	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei.	nein, Infos unter: www.pferd-aktuell.de	
Turnier der Sieger 2016, Münster / WEF	25.8. - 28.8.	Freitag frei, Samstag tags- über/Samstagabend 30 %	nein, Infos unter: www.turnierdersieger.de	7 € - 30 €
DKB-Bundeschampionate, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	31.8. - 4.9.	25 % außer überdachte Tribüne Springplatz	ja, Infos unter: www.dkb-bundeschampionate.de	
Oktober				
Baltic Horse Show 2016, Kiel / SHO	6.10. - 9.10.	15%	eventim: code eingeben / Tageskasse	
November				
Stuttgart German Masters 2016, Hans-Martin-Schleyer-Halle / BAW	16. - 20.11.	10 % Ermäßigung für alle Veranstaltungsabschnitte in allen Kategorien	ja, Telefon: 0711/2555555 unter Angabe der Mitgliedsnummer (Es dürfen 4 Karten pro Ausweis und Veranstaltungsabschnitt gekauft werden)	



Alles unter Kontrolle: Ein frischer Galopp in der Gruppe (Foto links).

Von wegen schreckhaft: ein cooles junges Dressurpferd im Gelände (Foto rechts).

Fotos: Stroscher

Sicher Reiten im Gelände

Im Gelände unterwegs sein macht allen Pferden Spaß. Denn von Natur aus sind sie dafür geschaffen, lange Strecken zurückzulegen. Am liebsten in Begleitung eines oder mehrerer Artgenossen. Reiten im Gelände ist für Pferde und Reiter einfach eine willkommene Abwechslung zum Training in der Halle oder auf dem Außenplatz. Dabei gibt es aber auch Regeln und Tipps zur Sicherheit zu beachten.

Endlich geht es nun nach draußen mit anderen Pferden und Reitern. Habt ihr trotzdem noch manchmal ein mulmiges Gefühl vor dem Ausritt? Ein bisschen aufgeregt sein ist gar nicht schlimm, denn schließlich geht's ja nicht auf Tour mit einem Drahtesel, sondern mit einem lebendigen Lebewesen, dem Pferd. Und das funktioniert eben nicht automatisch mit Pedalen und Bremse, sondern es reagiert auf seine Umwelt. Ein knackender Zweig, ein auffliegender Vogel, eine große Mülltonne oder Kühe auf der Weide – all das sind Geräusche und Bilder, die unsere Pferde, die von Natur aus Fluchttiere sind, mit allen Sinnen wahrnehmen. Das eine zuckt vielleicht nur lässig mit dem Ohr beim laut losflatternden Fasan, das nächste schaltet gleich den Turbo nach vorn ein oder „rettet“ sich mit einem großen Satz zur Seite vor dem vermeintlichen „Raubtier“ im

Gebüsch. Auf diese Situationen, die den Reiter schon mal in „Wohnungsnot“ im Sattel bringen können, sollte ein guter Geländereiter reagieren können und sie gemeinsam mit dem Partner Pferd meistern. Eigentlich ganz logisch, dass einem dabei ein guter, das heißt vor allem auch ausbalancierter Reitersitz hilft, oder?

Vertrauensaufbau ist wichtig

Wer noch nicht so weit ist, der kann sich natürlich auch von einem erfahrenen Helfer auf einem ruhigen Pferd im Gelände führen lassen. Das geht am besten im Schritt, um Vertrauen aufzubauen. So bekommt man ein gutes Gefühl dafür, dass der eben noch schläfrige Ponywallach oder die gelassene Warmblutstute im Gelände wie ausgewechselt sein können. Fleißiger Schritt, gespitzte Ohren und hier und da mal ein Rundblick in die Gegend, ein aufgeregtes Schnauben oder mehr Aufrichtung – woran liegt das? Mit den Augen können Pferde besonders gut kleinste Bewegungen in weiter Ferne sehen oder auch ein über den Boden huschendes Klein-

tier. Achtet mal auf die Pferdeohren, wenn ihr im Sattel sitzt. Sie sind ständig in Bewegung, vernehmen das leiseste Blätterrascheln im Gebüsch und auch einen Fasan im Kornfeld kurz vor dem Auffliegen. Auch ihr Geruchssinn ist extrem gut ausgeprägt. Einen Schweinestall wittern sie schon viel früher als der Reiter. In der Dämmerung können sich Pferde ziemlich gut zurechtfinden.

FN-Geländereitabzeichen

Ist es euch auf dem Ausritt auch schon mal passiert, dass das Pferd partout nicht von den anderen Pferden weg wollte? Das liegt daran, dass Pferde sich als Herdentiere nur in einer Gemeinschaft wohl und sicher fühlen. Unter den einzelnen Tieren herrscht eine Rangordnung. Auch auf einem Ausritt verhalten sie sich wie in einer Herde, folgen also willig einem sicheren Führpferd. Im Galopp stacheln Pferde sich manchmal mit ihrer Lauffreude gegenseitig an. Als Reiter solltet ihr also immer mit dem Herdenverhalten der Pferde rechnen. Natürlich muss jedes sichere Gelän-

Infos: www.pferd-aktuell.de/breitensport/ausreiten-und--fahren/vorschriften-fuer-das-ausreiten-und--fahren.



depferd lernen, sich einzeln von der Gruppe weg reiten oder auch brav durchparieren zu lassen, wenn die anderen in einer schnelleren Gangart unterwegs sind. Diese Übungen sind zum Beispiel für die Prüfung zum Reitpass, dem FN-Geländereitabzeichen, gefragt. Unser Tipp: Wer dieses Abzeichen absolviert hat, bringt schon mal sehr gute reiterliche Voraussetzungen für sicheres Geländereiten mit. Infos zu Lehrgängen in der Nähe geben die jeweiligen Landes- pferdesportverbände.

Erste Geländeerfahrungen sammelt ihr aber am besten in der Gruppe. Ein Handy muss immer mitgenommen werden, so dass man im Notfall rasch Hilfe anfordern kann. Reithelm, Sicherheitsweste und feste Stiefel sollten zur eigenen Sicherheit ganz selbstverständlich im Gelände getragen werden.

Ausreiten in der Gruppe – die wichtigsten Regeln

Pferde orientieren sich gerne an dem Pferd, das neben ihnen geht. Nicht nur, was Tempo und Gangart

betrifft, sondern auch in Bezug auf Gelassenheit oder Aufmerksamkeit. Deswegen ist es sinnvoll, bei einem Gruppenausritt die Reihenfolge von Pferden und Reitern schon vor dem Abritt genau festzulegen. Am praktischsten ist das Reiten in Zweierreihen. Hier gehen Pferde nebeneinander, die sich vom Temperament und den Eigenarten gut ergänzen, also sich zum Beispiel gerne mögen und ein ähnliches Tempo haben. Oder ein unerfahrenes mit einem erfahrenem Pferd im Team, das passt ebenfalls gut. Euer Ausbilder hilft da sicher bei der richtigen Paar-Reihenfolge. Ganz vorne, also einer Spitze der Gruppe, reitet derjenige, der die Streckenführung kennt und auf das richtige Tempo achtet. Und auch der letzte Reiter am Ende der „Gelände-Abteilung“ hat eine wichtige Aufgabe. Er behält von hinten den Überblick und kann bei Problemen eingreifen. Das Tempo und die Gangart sollten sich immer nach dem schwächsten Reiter der Gruppe richten.

Ankündigungen und Kommandos (z.B.: „Terab!“ oder „Vorsicht, Auto von vorne!“) werden rechtzeitig, laut und deutlich weitergegeben an die anderen. Es wird vom Ende der Gruppe her angetrabt und angaloppiert. Vor scharfen Wendungen, Wegkreuzungen und Gefahrenstellen wird durchpariert. Vor allem im Gruppen- galopp nicht aufreiten, nicht überholen und nicht kreuzen. Beim Lehrgang zum Reitpass lernt ihr auch alles, was Reiter und Fahrer zu Gesetzen und Verordnungen wissen müssen. Das betrifft die Straßenverkehrsordnung, das Bundesnaturschutzgesetz und das Bundeswaldgesetz sowie die unterschiedlichen Regelungen auf

Landesebene. Denn Reiter, Fahrer und Pferde sind ja nicht alleine in Wald und Flur unterwegs. Jäger, Fahrradfahrer, Jogger, Spaziergänger mit Kind, Kegel und Hunden und Nordic Walker: Jeder möchte gerne draußen seinem Hobby nachgehen und Entspannung finden. Ganz ohne Regeln und vor allem gegenseitige Rücksichtnahme geht es also nicht.

Tina Pantel

Frisch eingesäte Äcker sind natürlich tabu. Diese Reitergruppe bleibt vorbildlich auf dem Grasweg.

Die zwölf Gebote für das Reiten im Gelände

1. Dem Pferd täglich ausreichend Bewegung unter dem Sattel und möglichst auch auf der Weide oder im Paddock verschaffen.
2. Pferde behutsam an Straßenverkehr und Gelände gewöhnen.
3. Vereinbarung der Ausritte mit Freunden – in der Gruppe macht es mehr Spaß und ist sicherer!
4. Sicherheit geht vor: Versicherungsschutz für Pferde und Reiter abschließen und nie auf einen Reithelm verzichten.
5. Zaumzeug und Sattel pflegen und auf sicheren Zustand kontrollieren.
6. Sich über gesetzliche Regelungen in Wald und Feld in der eigenen Region informieren.
7. Fuß-, Wander- und Radwege sowie Biotope meiden.
8. Bei vom Regen aufgeweichten Wegen lieber auf einen Ausritt verzichten oder das Tempo dem Gelände anpassen.
9. Anderen Naturnutzern immer nur im Schritt begegnen, sich dabei freundlich und hilfsbereit verhalten.
10. Unaufgefordertes Melden von Schäden, die einmal entstehen können, und Regelung des Schadenersatzes.
11. Andere Reiter und Fahrer auf Fehlverhalten ansprechen.
12. Sich praktisch und theoretisch fit machen fürs Geländereiten mit dem FN-Abzeichen „Reitpass“.



Abkühlung gefällig? Pony und Reiterin haben den Wasserdurchritt vorher schon geübt.

Wörterbuch Pferdesport – die wichtigsten Begriffe rund um die Haltung

Fast jeder weiß, dass das Wort „Pferd“ auf englisch „horse“ und auf französisch „cheval“ bedeutet. Aber wie sieht's eigentlich aus mit den gängigsten Fachbegriffen rund ums Pferd? Wer sich auch in anderen Ländern oder mit Gästen über sein Lieblingsthema Pferde und Reiten unterhalten möchte, findet im Wörterbuch Pferdesport

die wichtigsten Fachbegriffe auf Englisch und Französisch. Wir stellen euch in unserer Serie eine kleine Auswahl vor – diesmal zum Thema Haltung.

Wer noch mehr Begriffe nachschlagen möchte, dem sei das Wörterbuch Pferdesport aus dem FNverlag empfohlen.



Kennt ihr die wichtigsten Fachbegriffe rund um die Pferdehaltung auf englisch oder französisch?
Foto: Stroscher

	engl.	franz.
Stall	stable	l'écurie
Reitanlage	equestrian centre	le centre équestre
Weide	pasture	le pâturage, le pré
Box	loose-box	le box
Pflege	grooming	le soin
Tränken	to water	abreuver, donner à boire

	engl.	franz.
Ausmisten	to muck out, to remove the droppings	enlever les crottins, refaire la litière
Schubkarre	wheelbarrow	la brouette
Stroh	straw	la paille
Späne	shavings	les copeaux
Stallhalter	halter, headstall, headcollar	le licou
Führstrick	lead-rope	la corde, la longe
Staldecke	stable-rug, stable blanket	la couverture
Futter	feed, forage	le fourrage
Pferdehänger	trailer	la remorque
Kraftfutter	hard feed, concentrates	le fourrage concentré
Heu	hay	le foin
Mohrrübe	carrot	la carotte
Rundballen	round bale	la balle ronde
Salzleckstein	salt lick, salt block	la pierre à sel
Futterkrippe	manger	la mangeoire

Impressum PM-Forum

Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung [FN].

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung [FN], vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:

Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung), Uta Helkenberg / Hb, Maike Hoheisel / hoh, Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service: Barbara Comtois / Co, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Jill Korte, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520, www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:

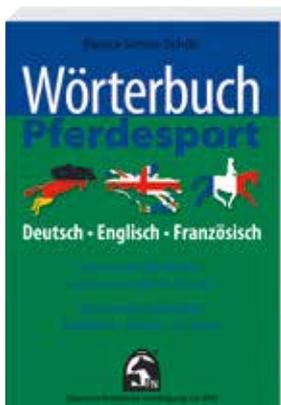
MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:

Captain Pixel – Ute Schmoll, 65307 Bad Schwalbach, uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 6/16: 10. Mai 2016.

Young PM-Quiz Juni 2016



Im Juni könnt ihr zwei Mal das Buch „Wörterbuch Pferdesport / Equestrian Dictionary“ aus dem FNverlag gewinnen. Damit steht ihr immer auf der sicheren Seite. Das Nachschlagewerk enthält eine Vielzahl an Fachbegriffen auf englisch und französisch, die man in anderen Wörterbüchern vergeblich suchen wird. Für die Richtigkeit der Begriffe stehen eine kompetente Autorin und Fachleute bzw. Muttersprachler aus dem Pferdesport. Preis: 16,90 Euro. Das Wörterbuch Pferdesport ist auch als App erhältlich.

Schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz Juni“ sowie eurem Alter und Adresse bis zum 11. Juni an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu

den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort (diesmal ein englisches Wort!).

1. Wie heißt das Geländeabzeichen der FN?

- a) Gelände-Führerschein KL
b) Reitpass ST
c) Geländepass FA

2. Worauf sollte man beim gemeinsamen Ausritt am meisten Rücksicht nehmen?

- a) Auf den schnellsten Reiter der Gruppe OG
b) Auf den schwächsten Reiter der Gruppe AB
c) Auf den erfahrensten Reiter der Gruppe EI

3. Mit welchem Pferd gewann Isabella den Grand Prix Special in Wiesbaden?

- a) Warum nicht ON
b) Don Johnson NG
c) Weihegold OLD LE

Lösungswort:

Gewinner Young PM-Quiz Mai 2016 (Lösung: CHEVAL)

Sandra Gieser, Scheffenz; Annela Kastir, Potsdam. Herzlichen Glückwunsch!



www.horse-gym-2000.de



Wir machen Champions

Bewegung im Wasser gilt als unübertroffenes Muskel- und Konditionstraining, da die Schwerkraft aufgehoben wird und nicht das volle Gewicht auf Muskeln und Gelenken lastet. Der AQUAtrainer erlaubt das therapeutisch, entlastete Bewegen von Pferden mit gleichzeitiger Beobachtung der Bewegungsabläufe. Er zeichnet sich durch die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards für Pferd und Mensch aus. Das wartungsarme Filtersystem erfüllt alle Hygieneanforderungen und macht den Horse-Gym-2000 AQUAtrainer zu einer Trainingsinnovation der Spitzenklasse.

Horse-Gym-2000 GmbH
Langgasse Großsorheim 18
86655 Harburg
Telefon: 0 90 80 / 92 22 99
Mobil: 0 1 75 / 4 06 34 38

info@horse-gym-2000.de
www.horse-gym-2000.de





NÄHER DRAN.

*Näher am **Pferd**. Näher am **Sport**.
Näher am **Verband**.*



*Die Persönlichen
Mitglieder der FN*

www.fn-pm.de